

BERICHTE UND ARBEITEN AUS DER  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

32

---

Rektorenliste  
der  
Universität Gießen  
1605/07 - 1971

Von  
Hans Georg Gundel

---

GIESSEN  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
1979

Fotodruck und Einband: Universitätsbibliothek Gießen.  
(Taf. VII-XII wurden von Gießen-Druck,  
Gießen, Marburger Str. 10-12 hergestellt.)

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	1
Einleitung .....	3
1. Quellen .....	3
2. Allgemeines über die Aufgaben des Rektors .....	5
3. Zur Anlage der Rektoren-Liste .....	7
Rektorenliste der Universität Gießen 1605/7 - 1970/1 .....	9
Index zur Rektorenliste .....	27
Übersichten .....	
Vorzeitige Unterbrechung des Rektoramtes .....	31
Rectores Magnificentissimi .....	32
Statistisches .....	32
Zeittafel .....	33
Anhang: Ausgewählte Quellentexte .....	41
Übersicht .....	41
Texte Nr. 1-15 .....	43
Register .....	92
Abbildungsverzeichnis .....	97
Tafeln	



## V o r w o r t

Bis zum Jahr 1971 stand ein Rector Magnificus, den man mit "Magnifizienz" anredete, an der Spitze der Universität Gießen. In Auswirkung des Hessischen Universitätsgesetzes von 1970 ist der Rektor als Inhaber des jährlich wechselnden Amtes eines "Leiters", Lenkers und Wahrers der Universität und ihrer Selbstverwaltung weggefallen, symptomatisch zugleich für den begonnenen bzw. beabsichtigten Strukturwandel innerhalb der Universität, der als tiefgreifend bezeichnet werden muß.

Das Rektoramt hatte vom Anfang der Ludwigs-Universität (Ludoviciana, 1607) bzw. ihrer Vorstufe, des Gymnasiums (Pädagogium, 1605), an bestanden und wurde auch von der Hochschule (1946) und der späteren Justus-Liebig-Universität (1957) als eine nicht nur durch die Tradition, sondern auch im Alltagsleben unserer damals noch kleinen Universität bewährte Institution übernommen. Dieses Jahresamt wurde 1971 umgewandelt, in das längerfristige Amt des Präsidenten der Universität. Nicht nur aus dem Blickwinkel der Rektoren, sondern auch in historischem Rückblick ist damit eine Phase von 366 Jahren mit 365 zählbaren Rektoraten abgeschlossen.

So scheint der Zeitpunkt gekommen, eine - gewissermaßen abschließende - Liste aller Rektoren der Universität Gießen zu veröffentlichen. Es bedarf kaum eines Hinweises darauf, daß eine solche Übersicht auch in unserer historischen Fragen gegenüber oft nicht gerade aufgeschlossenen Gegenwart aus praktischen und aus universitätsgeschichtlichen Gründen nützlich und erwünscht ist. Verschiedene Listen der Gießener Rektoren liegen zwar vor, aber sie stammen zumeist aus sehr frühen Zeiten unserer Universität und sind für uns kaum mehr greifbar. Vor allem aber weist das Schrifttum für das ganze 19. Jahrhundert eine schwerwiegende Lücke auf; es fehlt auch eine Liste der Rektoren nach 1957. Aus dieser Lage ergibt sich die wichtigste Aufgabe der folgenden Arbeit, alle Rektoren von 1605 bis 1970/1 zu erfassen und zu nennen.

Mehr als die Namen und ganz knappe weitere Angaben, besonders zur Fakultät, kann die Liste freilich nicht enthalten, so interessant es auch wäre, über die Personen, ihre wissenschaftlichen Leistungen, ihre

weiteren Lebensschicksale und vor allem über ihre Amtsführung als Rektoren etwas zu erfahren. Solche Detailangaben würden jedoch den Rahmen der hier vorzulegenden Arbeit völlig sprengen. Daher wurde auf sie verzichtet, zumal für weitere Einzelheiten die vorhandenen Dozentenverzeichnisse in den Festschriften der Universität Gießen von 1907 (Bd. 1, S. 415-467) und 1957 (S. 451-530) zur Verfügung stehen, in denen freilich leider die Angaben über die Rektorenjahre fehlen, und außerdem die in beiden Festschriften vorhandenen Regesten Auskünfte geben können. Um nun die Gesamtliste nicht nur als Namensliste vorzulegen, sind zur Erleichterung für den praktischen Gebrauch ein Register beigelegt und eine Zeittafel beigegeben, aus der gewisse Sachangaben entnommen werden können.

In einem Anhang findet man die wichtigsten Quellen zusammengestellt, soweit es sich um grundlegende Weisungen handelt. Eine solche Sammlung existiert noch nicht. Auch der Leser wird es begrüßen, daß in diesem Zusammenhang u.a. erstmals auch die Titel XIII und XIV der Statuta Academiae Marpurgensis von 1629, die in Gießen bis 1879 gültig waren, im Druck veröffentlicht werden; denn in ihnen sind allgemeine Formulierungen über Stellung und Amtsführung des Rektors grundlegend fixiert.

Für Hilfe und Hinweise während der mehrjährigen Vorarbeiten und bei der Fertigstellung dieser Arbeit habe ich nach manchen Seiten zu danken. So erhielt ich im Gespräch mit Sachkennern wie etwa Bibliotheksoberrat a.D.Lic.Dr. Erwin Schmidt (gest. 27.12.1978) oder mit Oberamtsrat W. Kraushaar verschiedene Anregungen. Damen und Herren der Universitätsbibliothek halfen mit Rat und Tat, eine zügige Benutzung des Universitätsarchivs ermöglichte Dr. A. Anderhub. Der Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Dr. K. Alewell, veranlaßte die Herstellung der Druckvorlage im zentralen Schreibbüro und unterstützte die Beigabe von Abbildungen, Bibliotheksdirektor Dr. H. Schüling stellte die "Berichte und Arbeiten" für die Publikationen zur Verfügung.

Gießen, den 4.2.1979

H.G.G.

## Einleitung

Es ist nicht die Absicht des Verfassers, eine Geschichte des Rektorats der Universität Gießen oder eine vorwiegend prosopographische Analyse dieser Institution im zeitlichen Ablauf vorzulegen. Die folgende Arbeit möchte sich vielmehr damit begnügen, einige Bausteine für ein derartiges Unternehmen zu sammeln und von solchem Anliegen aus der Geschichte unserer Universität und ihrer künftigen Darstellung zu dienen. Die Einleitung kann sich daher darauf beschränken, einige Bemerkungen über die vorhandenen Quellen, über die Stellung, Wahl und Amtsführung des Rektors und über die bei der Liste befolgte Verfahrensweise zu bringen.

### 1. Quellen

Für die Erstellung des Verzeichnisses aller Rektoren der Universität Gießen stehen die folgenden u n g e d r u c k t e n Quellen zur Verfügung und sind, z. T. freilich nur zur Kontrolle, herangezogen worden:

1. Recensus eorum, qui, ante annum 1629, inde ab academiae fundatione, Rectoratum tenuere (1605-1628). - Recensus rectorum 1629-1707 (fol. 1). - Recensus eorum, qui secundo saeculo academico, Rectoratum tenuere (1708-1769, dann fehlen Namen) (fol. 174). In: Annales Academiae Marburgensis de a<sup>o</sup> 1629 et seqq. Univ. Bibl. Gießen, Hs. 34 fol.
2. Handschriftliche Liste, zuletzt geführt von E.L.W. NEBEL (bis 1852) als Anhang in dem Exemplar der Liste von E.F. NEUBAUER (1747, s.u. Nr. 8). Univ. Bibl. Gießen A 56600 (144).
3. Joh. Christoph KOCH, Fortsetzung der Nachricht von den Rectoribus Acad(emiae) Giess(ensis). Univ. Bibl. Gießen, Hs 34<sup>e</sup>. 18./19. Jh., 6 Bl. - Enthält im Anschluß an die Liste von NEUBAUER (s.u. Nr. 8) Namen und Bemerkungen zu den J. 1747-1808.

4. Series Rectorum (1853-1893). In: Instructio Rectoris. Zusammenstellung der wichtigsten Statuten und Usus der Universität Gießen, welche derzeit in Geltung sind. Bearb. v. H. HOFFMANN und F. SCHÄFFER 1877. Univ. Arch. Gießen Allg C 4 (vgl. Erwin SCHMIDT, Universitätsarchiv Gießen, Bestandsverzeichnis, Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen 15, 1969, 6).
5. Handschriftliche Liste der Rektoren des 19. Jahrhunderts, nach verschiedenen Quellen erstellt von H.G. GUNDEL. Archiv der Präsidialabteilung der Justus-Liebig-Universität Gießen 030-08.

G e d r u c k t liegen die folgenden Rektoren-Verzeichnisse vor, von denen die beiden ältesten heute freilich kaum mehr greifbar und überdies durch spätere Übersichten überholt sind:

6. Joh. Justi. VALENTINI, Parnassus Hassiacus, duplici colle referens nomina Rectorum, Cancellariorum, Professorum, Doctorum, Licentiatorum atque Magistrorum. Ed. 2. Gissae 1685.
7. Christoph. DENSTADIUS, Mnemosynum academicum, aeternum perennanti; illustris Gissensium Athenaei Celebritati dicatum, Inscriptis illorum omnium nominibus, qui a faustissima ejusdem... renascentia...vel scepra inibi tulere Rectorum vel...etc., Gissae 1694.  

Zu Nr. 6 und 7 vgl. auch W. ERMAN - E. HORN, Bibliographie der deutschen Universitäten, II 1904, S. 236.
8. Ernst Friedrich NEUBAUER, Recensus Rectorum Ludovicianaee omnium. Progr. Univ. Gießen 1747, 31 S. (bis 1746).
9. (- -) Verzeichnis der Rectorum Magnif. bei hiesiger Universität, von ihrer Stiftung an. Giesser Intelligenzblatt XIII v. 31.3.1798, S. 49-50. XIV v. 7.4.1798, S. 54 f. XV v. 14.4.1798, S. 58 f. XVIII v. 5.5.1798, S. 70 f. (bis 1797/8).

10. (W. REHMANN), Ludwigs-Universität/Justus Liebig-Hochschule 1607-1957. Festschrift Gießen 1957, 492 f. (1905-1945). 516 f. (1946-1956).
11. Otfried PRAETORIUS und Friedrich KNÖPP, Die Matrikel der Universität Gießen. Zweiter Teil, 1708-1807. (Bibliothek familiengeschichtlicher Quellen, Bd. XI). Neustadt an der Aich, 1957, 7-9 (1708-1807).

Für das 19. Jahrhundert gibt es keine gedruckte Rektorenliste, wohl aber findet man besonders für die Zeit im Anschluß an Nebels Aufzeichnungen (s.o. Nr. 2) Jahr für Jahr die Namen der Rektoren verzeichnet, besonders im "Personal-Bestand der Großherzoglich Hessischen Ludewigs-Universität zu Gießen", beginnend mit dem Sommer-Semester "von Ostern bis Michaelis 1837", und später vor allem in den jeweiligen Vorlesungs-Verzeichnissen.

## 2. Allgemeines über den Rektor

Der in Verwaltungsfragen und in der Geschichte unserer Universität besonders bewanderte spätere Geh.Kanzleirat Fritz Schäffer (1827-1923) schrieb 1877, der Rector sei "vor allem der custos et executor legum Academiae" und tue gut, "die Statuten" (von 1629) "sich anzusehen... und sich in allen zweifelhaften Fällen mit dem Exrector, dem Cancellarius Magnificus und mit dem Universitäts-Secretär zu benehmen, da ihm in der Regel die Geschäftskennntnis und in allen Fällen die Übersicht der dermaligen Geschäftslage abgeht." Von Anfang an war die Stellung des Rektors charakterisiert durch die wichtigsten ihm anvertrauten Aufgaben, die Gesetze zu wahren und die Universität zu repräsentieren. Statuten, Verfügungen, Senatsbeschlüsse und Herkommen bestimmten im wesentlichen die traditionellen, aber auch die spontanen Aktivitäten des Rektors, die hier nicht zu behandeln sind.

Die Amtszeit des Rektors begann im 17. und im größten Teil des 18. Jahrhunderts zumeist am 6. Januar (Epiphaniäs) und entsprach somit im wesentlichen dem Kalenderjahr, vgl. Universitäts-Statuten von 1629 (Statuta Academiae Marpurgensis, noch ungedruckt), Tit. XIII 7,

Text unten im Anhang 3. Im Jahre 1784 trat eine Änderung ein: man wählte an Michaelis (29. Sept.) und ließ den Wechsel an diesem Tage sofort eintreten, vgl. Regesten, Festschrift Univ. Gießen 1907, I, S. 288. In der handschriftlichen Zusatzliste zu Neubauer, Recensus (s.o. Nr. 8) heißt es zu diesem Jahr: "Jubere placuit, rectorem quovis autumno, die Michaelis eligi; dignitatem vero obtinuit usque autumnum." Diese Regelung wurde auch in der vom 1.1.1880 an geltenden "Verordnung, die organischen Bestimmungen der Landes-Universität Gießen betreffend" (Universitäts-Statut von 1879) beibehalten; Abschn. II § 2: "für die Dauer eines Jahres vom 1. Oktober bis 1. Oktober."

Die Wahl des Rektors oblag dem Senat. Für die Durchführung gab es alsbald eingehende, auch die Persönlichkeit des zu wählenden Ordinarius betreffende Bestimmungen. So heißt es z. B. in den Statuten von 1629, Tit. XIII 2: "Rector Universitatis Scholasticae, cuius Magistratus annuus erit, sit vir bonus, prudens, pietatis amans, concordiae studiosus, vitae morumque honestate commendatus, legitimis progenitus nuptiis, non minor viginti quinque annis." Im Statut von 1879 sind diese Weisungen knapper gefaßt, § 3: ... "Der zu Wählende muß zur Zeit des Rektoratswechsels mindestens drei Jahre an der Landes-Universität als Ordinarius gewirkt haben."

Die jeweilige Jahresfeier der Ludoviciana fand am 1. Juli statt, vgl. Statuten von 1629, Tit. XIV 10. Diesen Termin übernahm auch die Justus-Liebig-Universität, bis man infolge der Studentenunruhen von 1968 von einem Fortführen dieses Brauches absah. Die Rektoratsübergabe erfolgte zunächst Anfang Januar in der durch die Statuten von 1629, Tit. XIII 11 geregelten feierlichen und öffentlichen Form. Von 1784 an wurde das Amt im Herbst übergeben, oft in feierlicher öffentlicher Form, wie zuletzt 1967.

In verschiedenen Jahren wurden Ehren-Rektoren gewählt, die als rectores magnificentissimi fungierten und neben denen ein Prorektor für die tatsächliche Verwaltung gewählt wurde. So erscheinen zu einigen Jahren in der Liste zwei Namen. Von 1968 bis 1970/1 gab es ein Rektorenkollegium, das aus dem Rektor und zwei Correctores bestand. Fiel ein

Rektor während seiner Amtszeit aus - die Rektorenliste zeigt, daß fünf Rektoren starben, einer infolge von Krankheit, ein anderer durch landesfürstliche Entscheidung zurücktrat, sieben einem Ruf an eine andere Universität folgten - dann übernahm im allgemeinen der Rektor des vorhergehenden Jahres als Ex-Rector, später Prorektor genannt, die Amtsgeschäfte.

### 3. Zur Anlage der Rektoren-Liste

Die folgende Liste enthält zunächst eine Ordnungsnummer und zwar im Anschluß an den Recensus Rectorum von E.F. Neubauer bzw. seine handschriftlichen Fortsetzungen von J.Chr. Koch (bis 1808) und E.L.W. Nebel (bis 1851/2). Es folgt das Rektoratsjahr (ab 1784/5 von Herbst zu Herbst gezählt). Dann findet man Namen, Vornamen und akademischen Grad des Rektors, evt. ergänzt durch Angaben über den vorzeitigen Abbruch der Amtszeit. Da Kürze angestrebt wurde, sind weggelassen die Bezeichnung Professor und alle in den älteren Listen aufgenommenen Rangbezeichnungen (z.B. prof. primarius) und sonstigen Ämter (z.B. Kanzler, Vizekanzler, Stipendiaten-Ephorus, Pädagogiarch, Superintendent, Rat, Leibarzt etc.); verzichtet wurde auch auf die Angabe des speziellen Faches, bes. in der Philosophischen Fakultät (z.B. Professor der Geschichte, der Physik). Schließlich ist die wiederholte Amtsführung, die an sich aus der Jahresfolge erkennbar wäre, zusätzlich durch römische Zahlen angegeben.

Die in den Quellen oft unterschiedliche Schreibung der Namen und Vornamen - besonders im 17. Jahrhundert - ist in der Liste weitgehend den neueren Dozentenverzeichnissen, vor allem in der Festschrift der Universität Gießen 1907, Band I, angeglichen.

Abkürzungen in der Liste:

Fakult. = Fakultät

Iterat. = Iteration, Wiederholung, mehrfache Bekleidung des Amtes.



Abb. 1 Universitätssiegel 1607 und 1976

R e k t o r e n l i s t e

der Universität Gießen

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
1.	1605/ 1606	WINCKELMANN, D. Johann,	Theol.	I
2.	1607	ANTONII, Dr. Gottfried,	Jur.	
3.	1608	LAUTENBACH, Dr. Josephus,	Med.	
4.	1609	Johann Georg, Herzog zu Schleswig u. Holstein, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		DIETERICH, Konrad,	Phil.	
5.	1610	Joachim Ernst, Herzog zu Schleswig u. Holstein, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		MENTZER, D. Balthasar,	Theol.	I
6.	1611	FRIDERUS, gen. Mindanus, Dr. Peter,	Jur.	
7.	1612	HORST, Dr. Gregor,	Med.	I
8.	1613	NIGIDIUS, Dr. Peter Hermann,	Phil.	
9.	1614	WINCKELMANN, D. Johann,	Theol.	II
10.	1615	KITZEL(ius), Dr. Johannes,	Jur.	
11.	1616	HORST, Dr. Gregor,	Med.	II
12.	1617	SCHEIBLER, Christoph,	Phil.	
13.	1618	WINCKELMANN, D. Johann	Theol.	III
14.	1619	NEBELKRAE, gen. Immel, Dr. Heinrich,	Jur.	
15.	1620	STEPHANI, Dr. Samuel,	Med.	
16.	1621	LIEBENTHAL, Dr. Christian,	Phil.	
17.	1622	WINCKELMANN, D. Johann,	Theol.	IV
18.	1623	HUNNIUS, Dr. Helfrich Ulrich,	Jur.	
19.	1624	JUNGERMANN, Dr. Ludwig,	Med.	

- 1625-1649 in Marburg -

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
20.	1625	MENTZER, D. Balthasar	Theol.	II
		Prorektor:		
		HUNNIUS, Dr. H.U.	Jur.	
21.	1626	Heinrich (Henricus), Landgraf zu Hessen (Sohn Ludwigs V.), rector magnificentissimus		
		Prorektor:		
		BREIDENBACH, Dr. Johann	Jur.	I
22.	1627	MÜLLER, Dr. Jakob,	Med.	I
23.	1628	Friedrich, Landgraf zu Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorektor:		
		TONSOR, Johann Henrich,	Phil.	I
24.	1629	FEUERBORN, D. Justus,	Theol.	I
25.	1630	NESEN(us), Dr. Anton,	Jur.	
26.	1631	KEMPF(ius), Dr. Johann,	Med.	
27.	1632	HÖPINGK, Theodor,	Phil.	
28.	1633	STEUER(us), Dr. Johannes,	Theol.	
29.	1634	SINOLT, gen. Schütz, Dr. Justus,	Jur.	
30.	1635	MÜLLER, Dr. Jakob,	Med.	II
31.	1636	EBEL(ius), Caspar,	Phil.	I
32.	1637	HANNEKEN(ius), D. Meno,	Theol.	
33.	1638	KORNMANN, Dr. Johannes,	Jur.	I
34.	1639	SCHRAGMÜLLER, D. Johann Conrad,	Phil.	
35.	1640	TONSOR, D. Johann Henrich,	Theol.	II
36.	1641	BREIDENBACH, Dr. Johann,	Jur.	II
37.	1642	HORST, Dr. Johann Daniel,	Med.	
38.	1643	Ludwig, Landgraf zu Hessen (VI.), rector magnificentissimus		
		Prorektor:		
		SCHUPP, Johann Balthasar, Lic.	Phil.	

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
39.	1644	Georg d.J., Landgraf zu Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		FEUERBORN, D. Justus,	Theol.	II
40.	1645	Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		WALTHER, Dr. Johann,	Jur.	
41.	1646	TILEMANN, Dr. Johann,	Med.	
42.	1647	EBEL, Caspar,	Phil.	II
43.	1648	TONSOR, Dr. Johann Henrich	Theol.	III
44.	1649	KORNMANN, Dr. Johann,	Jur.	II
		- 1650 wieder in Gießen -		
45.	1650	FEUERBORN, D. Justus,	Theol.	III
46.	1651	TÜLSNER, Dr. Gregor von	Jur.	I
47.	1652	Wolfgang Craft (Crato), Burggraf zu Kirchberg, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		EBEL, Caspar,	Phil.	III
48.	1653	HABERKORN, D. Peter,	Theol.	I
49.	1654	Ulrich, Graf zu Promnitz, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		LE BLEU, Dr. Jacob,	Jur.	I
50.	1655	TACK(ius), Dr. Dr. Johannes,	Med.	
51.	1656	DIETERICH(ius), Johann Konrad,	Phil.	I
52.	1657	Philipp Ernst, Graf zu Sayn und Wittgenstein, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		MISLER, Dr. Johann Nikolaus,	Phil.	I

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
53.	1658	Johann Christoph, Freiherr von Scheidingen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		MÜLLER, Dr. Martin,	Jur.u. Phil.	
54.	1659	Hermann Adolph Moritz, Graf zu Solms, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		METZGER, Dr. Georg Balthasar,	Med.	
55.	1660	EBEL, Caspar	Phil.	IV
56.	1661	HABERKORN, D. Peter,	Theol.	II
57.	1662	TÜLSNER, Dr. Gregor von	Jur.	II
58.	1663	DIETERICH, Johann Konrad,	Phil.	II
59.	1664	MISLER, Dr. Johann Nikolaus,	Theol.u. Phil.	II
60.	1665	LE BLEU, Dr. Jacob,	Jur.	II
61.	1666	STRAUSS, Dr. Lorenz,	Med.u. Phil.	I
62.	1667	Ludwig (VII.), Landgraf (Erbprinz) zu Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		RUDRAUFF, Kilian,	Phil.	I
63.	1668	Ludwig Friedrich, Graf von Wied, Runkel usw., rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		SIRICIUS, D. Michael,	Theol.	
64.	1669	HEILAND, Dr. Michael,	Med.	I
65.	1670	Friedrich, Landgraf zu Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		WEISSE(Weissius), Johannes,	Phil.	
66.	1671	HABERKORN, D. Peter,	Theol.	III

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
67.	1672	STRAUSS, Dr. Lorenz,	Med.u. Phil.	II
68.	1673	PHASIAN, Henrich,	Phil.	
69.	1674	Ludwig Craft (Crato), Burggraf von Kirchberg, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		MISLER, D. Johann Nikolaus,	Theol.	III
70.	1675	MOLLENBECK, Dr. Anton Heinrich,	Jur.	I
71.	1676	HEILAND, Dr. Michael,	Med.	II
72.	1677	CLODIUS, David,	Phil.	
73.	1678	HANNEKEN, D. Philipp Ludwig,	Theol.	I
74.	1679	Georg August Samuel, Graf von Nassau, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		NITZSCH(ius), Dr. Friedrich,	Jur.	I
75.	1680	STRAUSS, Dr. Lorenz,	Med.u. Phil.	III
76.	1681	MENTZER III, Balthasar,	Phil.	
77.	1682	Ludwig, Graf zu Solms-Rödelheim, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		RUDRAUFF, D. Kilian,	Theol.	II
78.	1683	THILENIUS, Dr. Nicolaus,	Jur.	
79.	1684	HEILAND, Dr. Michael,	Med.	III
80.	1685	Philipp, Landgraf von Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		ARCULARIUS, Johann Daniel, Lic.Theol.	Phil.	
81.	1686	CHRISTIANI, D. David,	Theol.	
82.	1687	MOLLENBECK, Dr. Anton Heinrich,	Jur.	II
83.	1688	HEILAND, Dr. Michael,	Med.	IV

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
84.	1689	Heinrich, Landgraf von Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		HERT(ius), Dr. Johann Nicolaus,	Phil.	I
85.	1690	HANNEKEN, D. Philipp Ludwig,	Theol.	II
86.	1691	NITZSCH, Dr. Friedrich,	Jur.	II
87.	1692	DILLENIOUS, Dr. Justus Friedrich,	Med.	I
88.	1693	SCHLOSSER(us), Philipp Casimir,	Phil.	
89.	1694	MAI(us), D. Johann Heinrich (d.Ä.),	Theol.	I
90.	1695	HERT(ius), Dr. Johann Nicolaus,	Jur.	II
91.	1696	DILLENIOUS, Dr. Justus Friedrich,	Med.	II
92.	1697	VALENTINI, Dr. Michael Bernhard,	Phil.	I
93.	1698	BILEFELD (Bielenfeld), D. Johann Christoph,	Theol.	I
94.	1699	MOLLENBECK, Dr. Bernhard Ludwig,	Jur.	I
95.	1700	VALENTINI, Dr. Michael Bernhard,	Med.	II
96.	1701	Georg Friedrich, Burggraf von Kirchberg, Graf zu Sayn-Wittgenstein, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		RÜDIGER, Johann Bartholomäus,	Phil.	I
97.	1702	MAI, D. Johann Heinrich,	Theol.	II
98.	1703	HERT, Dr. Johann Nicolaus,	Jur.	III
99.	1704	DILLENIOUS, Dr. Justus Friedrich,	Med.	III
100.	1705	LANGE, Johann Christian,	Phil.	
101.	1706	GERHARD(us), D. Johann Ernst,	Theol.	
102.	1707	Ludwig (VIII.), Erbprinz von Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		MOLLENBECK, Dr. Bernhard Ludwig,	Jur.	II
103.	1708	VALENTINI, Dr. Michael Bernhard	Med.u. Phil.	III

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
104.	1709	Franz Ernst, Landgraf von Hessen, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		WEBER, Dr. Immanuel,	Phil.	I
105.	1710	BILEFELD (Bielenfeld), D. Johann Christoph,	Theol.	II
106.	1711	ORTH(ius), Dr. Simon Nicolaus,	Jur.	
107.	1712	BARTHOLD, Dr. Georg Theodor,	Med.	
108.	1713	KORTHOLT, Matthias Nicolaus,	Phil.	
109.	1714	MAI(us), D. Johann Henrich,	Theol.	III
110.	1715	GROLMANN, Dr. Melchior Dethmar,	Jur.	
111.	1716	DILLENIUS, Dr. Justus Friedrich,	Med.	IV
112.	1717	LIEBKNECHT, Johann Georg,	Phil.	I
113.	1718	RÜDIGER, D. Johann Bartholomäus,	Theol.	II
114.	1719	FRANTZ, Dr. Lucas,	Jur.	
115.	1720	VALENTINI, Dr. Michael Bernhard,	Med.	IV
116.	1721	MAI(us), Johann Henrich (d.J.),	Phil.	
117.	1722	BILEFELD (Bielenfeld), D. Johann Christoph	Theol.	III
118.	1723	Ludwig Johann Wilhelm Gruno, Landgraf von Hessen-Homburg, rector magnificentissimus		
		Prorector:		
		WEBER, Dr. Immanuel,	Jur.	II
119.	1724	HERT(ius), Dr. Johann Casimir,	Med.	I
120.	1725	ARNOLDI, D. Johann Conrad,	Phil.	
121.	1726	RÜDIGER, D. Johann Bartholomäus,	Theol.	III
122.	1727	HARTUNG, Dr. Johann Gottfried,	Jur.	
123.	1728	VERDRIES, Johann Melchior,	Med.	I
124.	1729	MASSON, Sebastian,	Phil.	
125.	1730	SCHUPART, Johann Gottfried, - starb im Amt -	Theol.	
		Weitere Amtsführung: Der Ex-Rektor		
126.	1731	KAYSER, Dr. Johann Friedrich,	Jur.	I

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	literat.
127.	1732	HERT(ius), Dr. Johann Casimir,	Med.	II
128.	1733	AYRMANN(us), Christoph Friedrich,	Phil.	I
129.	1734	LIEBKNECHT, D. Johann Georg,	Theol.u. Phil.	II
130.	1735	WAHL, Dr. Johann Friedrich,	Jur.	I
131.	1736	VERDRIES, Dr. Johann Melchior, - starb im Amt -  Weitere Amtsführung: Der Ex-Rektor	Med.u. Phil.	II
132.	1737	MÜLLER, Jakob Friedrich,	Phil.	
133.	1738	ROLL(ius), D. Reinhard Heinrich,	Theol.	I
134.	1739	KAYSER, Dr. Johann Friedrich,	Jur.	II
135.	1740	HILCHEN, Dr. Ludwig Heinrich Leo,	Med.	I
136.	1741	ALEFELD, Johann Ludwig,	Phil.	I
137.	1742	BENNER, D. Johann Hermann,	Theol.	I
138.	1743	WAHL, Dr. Johann Friedrich,	Jur.	II
139.	1744	HERT(ius), Dr. Johann Casimir,	Med.	III
140.	1745	AYRMANN, Christoph Friedrich,	Phil.	II
141.	1746	NEUBAUER, D. Ernst Friedrich,	Theol.	
142.	1747	KORTHOLT, Dr. Franz Justus,	Jur.	I
143.	1748	HILCHEN, Dr. Ludwig Heinrich Leo,	Med.	II
144.	1749	ALEFELD, Johann Ludwig,	Phil.	II
145.	1750	ROLLIUS, D. Reinhard Heinrich,	Theol.	II
146.	1751	JENICHEN, Dr. Gottlob August,	Jur.	
147.	1752	HILCHEN, Dr. Ludwig Heinrich Leo,	Med.	III
148.	1753	THOM, Ernst,	Phil.	I
149.	1754	BENNER, D. Johann Hermann,	Theol.	II
150.	1755	HÖPFNER, Dr. Johann Ernst,	Jur.	
151.	1756	BÖHM, Andreas,	Phil.	I
152.	1757	ROLLIUS, Dr. Reinhard Heinrich,	Theol.	III
153.	1758	KORTHOLT, Dr. Franz Justus,	Jur.	II
154.	1759	VOIGT, Dr. Johann Carl,	Med.	
155.	1760	WOLF, Philipp Nicolaus,	Phil.	
156.	1761	BENNER, D. Johann Hermann,	Theol.	III

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
157.	1762	KORTHOLT, Dr. Franz Justus,	Jur.	III
158.	1763	MOGEN, Dr. Ludwig Gottfried,	Phil.	
159.	1764	BENNER, D. Johann Hermann,	Theol.	IV
160.	1765	KOCH, Dr. Johann Christoph,	Jur.	I
161.	1766	ALEFELD, Dr. Georg Ludwig,	Med.	I
162.	1767	THOM, Ernst,	Phil.	II
163.	1768	MÜLLER, Dr. Johann Stephan, - starb im Amt -	Theol.	
164.	1769	KOCH, Dr. Johann Christoph,	Jur.	II
165.	1770	ALEFELD, Dr. Georg Ludwig,	Med.	II
166.	1771	BÖHM, Andreas,	Phil.	II
167.	1772	BECHTHOLD, D. Johann Georg,	Theol.	I
168.	1773	GATZERT, Dr. Christian Hartmann Samuel,	Jur.	
169.	1774	BAUMER, Dr. Johann Wilhelm,	Med.	
170.	1775	SCHULZ, Johann Christoph Friedrich Wilhelm,	Phil.	I
171.	1776	OUVRIER, D. Ludwig Benjamin, - bis 30.6.1776 -	Theol.	I
		BECHTHOLD, D. Johann Georg,	Theol.	(II)
172.	1777	HÖPFNER, Dr. Ludwig Julius Friedrich,	Jur.	
173.	1778	NEBEL, Dr. Christoph Ludwig,	Med.	
174.	1779	SCHMID, Dr. Christian Heinrich,	Phil.	I
175.	1780	BECHTHOLD, D. Johann Georg,	Theol.	II(III)
176.	1781	JAUP, Dr. Helwig Bernhard,	Jur.	I
177.	1782	DIITZ, Dr. Johann Ludwig Friedrich,	Med.	
178.	1783	SCHMID, Dr. Christian Heinrich,	Phil.	II
	1784	SCHMID, Dr. Christian Heinrich, - bis 29. Sept. 1784 -	Phil.	III
179.	1784/85	- ab 29.9.1784 BÜCHNER, Dr. Johann Gottfried Siegismund Albrecht,	Jur.	I
180.	1785/86	MÜLLER, Dr. Karl Wilhelm Christian,	Med.	I
181.	1786/87	OUVRIER, D. Ludwig Benjamin,	Theol.	II
182.	1787/88	JAUP, Dr. Helwig Bernhard,	Jur.	II

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
183.	1788/89	SCHMID, Christian Heinrich,	Phil.	III (IV)
184.	1789/90	SCHULZ, Johann Christoph Friedrich,	Theol.	II
185.	1790/91	BÜCHNER, Dr. Johann Gottfried Siegismund Albrecht,	Jur.	II
186.	1791/92	MÜLLER, Dr. Karl Wilhelm Christian,	Med.	II
187.	1792/93	HEZEL, Dr. Wilhelm Friedrich,	Phil.	
188.	1793/94	BECHTHOLD, D. Johann Georg,	Theol.	III (IV)
189.	1794/95	JAUP, Dr. Helwig Bernhard,	Jur.	III
190.	1795/96	MÜLLER, Dr. Karl Wilhelm Christian,	Med.	III
191.	1796/97	CROME, Dr. August Friedrich Wilhelm,	Phil.	I
192.	1797/98	SCHULZ, Johann Christoph Friedrich,	Theol.	III
193.	1798/99	BÜCHNER, Dr. Johann Gottfried Siegismund Albrecht,	Jur.	III
194.	1799/1800	POSEWITZ, Dr. Johann Friedrich Siegismund,	Med.	
195.	1800/01	SCHAUMANN, Dr. Johann Christian Gottlieb,	Phil.	
196.	1801/02	PALMER, Karl Christian,	Theol.	I
197.	1802/03	MUSAEUS, Dr. Johann Daniel Heinrich,	Jur.	
198.	1803/04	NEBEL, Dr. Ernst Ludwig Wilhelm,	Med.	I
199.	1804/05	KÜHNÖL, Dr. Christian Theophil (Gottlieb),	Phil.	I
200.	1805/06	SCHMIDT, D. Johann Ernst Christian,	Theol.	
201.	1806/07	BÜCHNER, Dr. Johann Gottfried Siegismund Albrecht,	Jur.	IV
202.	1807/08	MÜLLER, Dr. Karl Wilhelm Christian,	Med.	IV
203.	1808/09	PFANNKUCHE, Dr. Heinrich Friedrich,	Phil.	
204.	1809/10	PALMER, D. Karl Christian,	Theol.	II
205.	1810/11	GROLMANN, Dr. Karl Ludwig Wilhelm von,	Jur.	I
206.	1811/12	GROLMANN, Dr. Karl Ludwig Wilhelm von,	Jur.	II
207.	1812/13	NEBEL, Dr. Ernst Ludwig Wilhelm,	Med.	II
208.	1813/14	CAEMMERER, Dr. Gerhard Josef, - starb im Amt -	Phil.	
209.	1814/15	KÜHNÖL, Dr. Christian Theophil,	Theol.	II
210.	1815/16	ARENS, Dr. Franz Joseph,	Jur.	I

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
211.	1816/17	BALSER, Dr. Georg Friedrich Wilhelm,	Med.	
212.	1817/18	ARENS, Dr. Franz Joseph,	Jur.	II
213.	1818/19	RUMPF, Dr. Friedrich Karl,	Phil.	
214.	1819/20	DIEFFENBACH, Dr. Ludwig Adam,	Theol.	
215.	1820/21	VON LOEHR, Dr. Egid Valentin Felix Johannes,	Jur.	I
216.	1821/22	WILBRAND, Dr. Johann Bernhard,	Med.	
217.	1822/23	CROME, Dr. August Friedrich Wilhelm,	Phil.	II
218.	1823/24	PALMER, D. Karl Christian,	Theol.	III
219.	1824/25	STICKEL, Dr. Franz Ferdinand Michael,	Jur.	I
220.	1825/26	RITGEN, Dr. Ferdinand August Maria Franz,	Med.	I
221.	1826/27	HILLEBRAND, Joseph,	Phil.	I
222.	1827/28	DIEFFENBACH, Dr. Ludwig Adam,	Theol.	II
223.	1828/29	STICKEL, Dr. Franz Ferdinand,	Jur.	II
224.	1829/30	VOGT, Dr. Philipp Friedrich Wilhelm,	Med.	
225.	1830/31	ADRIAN, Johann Valentin,	Phil.	
226.	1831/32	PALMER, D. Carl Christian,	Theol.	IV
227.	1832/33	VON LOEHR, Dr. Egid Valentin Felix,	Jur.	II
228.	1833/34	NEBEL, Dr. Ernst Ludwig Wilhelm,	Med.	III
229.	1834/35	UMPFENBACH, Dr. Hermann,	Phil.	I
230.	1835/36	VON LOEHR, Dr. Egid Valentin Felix Johannes,	Jur.	III
231.	1836/37	SCHMITTHENNER, Dr. Friedrich Jacob,	Phil.	
232.	1837/38	RITGEN, Dr. Ferdinand August Maria, Franz,	Med.	II
233.	1838/39	CREDNER, Dr. Karl August,	Theol.	
234.	1839/40	OSANN, Dr. Friedrich Gotthilf,	Phil.	I
235.	1840/41	SCHAEFER, Heinrich,	Phil.	I
236.	1841/42	HILLEBRAND, Joseph,	Phil.	II
237.	1842/43	VON LOEHR, Dr. Egid Valentin Felix Johannes,	Jur.	IV
238.	1843/44	SCHMID, D. Leopold,	Theol. (k.)	I
239.	1844/45	BIRNBAUM, Dr. Johann Michael Franz,	Jur.	

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
240.	1845/46	KNOBEL, D. August Wilhelm,	Theol.	I
241.	1846/47	UMPFENBACH, Dr. Hermann,	Phil.	II
242.	1847/48	SCHAEFER, Heinrich,	Phil.	II
243.	1848/49	HEYER, Dr. Karl Justus,	Phil.	
244.	1849/50	WERNHER, Dr. Adolf,	Med.	I
245.	1850/51	SCHARPFF, D. Franz Anton,	Theol.(k.)	
246.	1851/52	OSANN, Dr. Friedrich Gotthilf,	Phil.	II
247.	1852/53	PHOEBUS, Dr. Philipp,	Med.	
248.	1853/54	BISCHOFF, Dr. Theodor Ludwig Wilhelm,	Med.	
249.	1854/55	KNOBEL, D. August Wilhelm,	Theol.	II
250.	1855/56	SCHMID, D. Leopold,	Theol.(k.)	II
251.	1856/57	BAUR, Dr. Gustav Adolf Ludwig,	Theol.	
252.	1857/58	HESSE, Dr. Friedrich Hermann,	Theol.	
253.	1858/59	DEURER, Dr. Ernst Ferdinand Friedrich Wilhelm,	Jur.	
254.	1859/60	KOPP, Dr. Hermann Franz Moritz,	Phil.	
255.	1860/61	WASSERSCHLEBEN, Dr. Friedrich Wilhelm Hermann,	Jur.	I
256.	1861/62	STAHL, Dr. Wilhelm,	Phil.	I
257.	1862/63	SCHILLING, Dr. Gustav,	Phil.	
258.	1863/64	SCHAEFER, Heinrich,	Phil.	III
259.	1864/65	LANGHE, Dr. Christian Konrad Ludwig,	Phil.	
260.	1865/66	HOFFMANN, Dr. Heinrich Karl Hermann,	Phil.	I
261.	1866/67	STAHL, Dr. Wilhelm,	Phil.	II
262.	1867/68	DILLMANN, Dr. Christian Friedrich August,	Theol.	
263.	1868/69	LEUCKART, Dr. Karl Georg Friedrich Rudolph, - ging nach Leipzig - Amtsführung 1869: Prorektor Dillmann	Phil.	
264.	1869/70	WILL, Dr. Heinrich	Phil.	
265.	1870/71	WASSERSCHLEBEN, Dr. Friedrich Wilhelm Hermann,	Jur.	II
266.	1871/72	STRENG, Dr. Johann August,	Phil.	I

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
267.	1872/73	LEMCKE, Dr. Ludwig Gustav Konstantin,	Phil.	
268.	1873/74	ECKHARD, Dr. Konrad,	Med.	
269.	1874/75	WERNHER, Dr. Adolph,	Med.	II
270.	1875/76	HOFFMANN, Dr. Heinrich Karl Hermann,	Phil.	II
271.	1876/77	BÜRKELE, Dr. Heinrich, - starb im Amt -	Jur.	
272.	1877/78	ONCKEN, Dr. Christian Friedrich Georg Wilhelm,	Phil.	
273.	1878/79	STRENG, Dr. Johann August,	Phil.	II
274.	1879/80	SEUFFERT, Dr. Lothar,	Jur.	
275.	1880/81	SCHNEIDER, Dr. Anton, - ging nach Breslau - Prorektor: Seuffert Ab 1880 begann die Amtszeit am 1.10.	Phil.	
276.	1881/82	LASPEYRES, Dr. Ernst Louis Etienne,	Jur.	
277.	1882/83	STADE, Dr. Bernhard Wilhelm,	Theol.	I
278.	1883/84	VON HIPPELE, Dr. Arthur,	Med.	
279.	1884/85	THAER, Dr. Konrad Wilhelm Albrecht,	Phil.	
280.	1885/86	VON DER ROPP, Dr. Goswin,	Phil.	
281.	1886/87	KATTENBUSCH, D. Friedrich Wilhelm Ferdinand,	Theol.	
282.	1887/88	HESS, Dr. Richard Alexander,	Phil.	
283.	1888/89	BOSTROEM, Dr. Eugen Woldemar,	Med.	I
284.	1889/90	PHILIPPI, Dr. Adolf,	Phil.	
285.	1890/91	GOTTSCHICK, D. Johannes,	Theol.	
286.	1891/92	SIEBECK, Dr. Gustav Hermann,	Phil.	
287.	1892/93	JÖRS, Dr. Paul,	Jur.	
288.	1893/94	PASCH, Dr. Moritz,	Phil.	
289.	1894/95	GAFFKY, Dr. Georg Theodor August,	Med.	
290.	1895/96	BEHAGHEL, Dr. Wilhelm Maximilian Otto,	Phil.	I
291.	1896/97	STADE, Dr. Bernhard Wilhelm,	Theol.	II
292.	1897/98	SPENGELE, Dr. Johann Wilhelm,	Phil.	
293.	1898/99	LÖHLEIN, Dr. Christian Adolf Hermann,	Med.	

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
294.	1899/1900	NETTO, Dr. Otto Erwin Johannes Eugen,	Phil.	
295.	1900/01	SCHMIDT, Dr. Arthur Benno,	Jur.	
296.	1901/02	HANSEN, Dr. Karl Adolf,	Phil.	
297.	1902/03	KRÜGER, Dr. Hermann Gustav Eduard,	Theol.	I
298.	1903/04	BRAUNS, Dr. Reinhard Anton,	Phil.	
299.	1904/05	VOSSIUS, Dr. Karl Gottlieb Adolf,	Med.	
300.	1905/06	BEHAGHEL, Dr. Otto,	Phil.	II
301.	1906/07	BOSTROEM, Dr. Eugen Woldemar, - krankheitshalber bis 1.4.1907 - Exrector: Behaghel	Med.	II
302.	1907/08	LEIST, Dr. Paul Gerhard Alexander,	Jur.	
303.	1908/09	BARTHOLOMAE, Dr. Friedrich Christian, - SS 1909 nach Straßburg - STRAHL, Dr. Hans, (1.4.-30.9.1909)	Phil. Med.	
304.	1909/10	STRAHL, Dr. Hans,	Med.	I
305.	1910/11	BIERMANN, Dr. Johannes Gottlieb Wilhelm,	Jur.	
306.	1911/12	KÖNIG, Dr. Karl Georg Walter,	Phil.	
307.	1912/13	ECK, D. Samuel Albert,	Theol.	
308.	1913/14	KÖRTE, Dr. Albrecht Heinrich Alfred, - ging 1914 nach Leipzig - Exrector: Eck, D. Samuel, (1.4.-30.9.)	Phil. Theol.	
309.	1914/15	SOMMER, Dr. Robert,	Med.	
310.	1915/16	SIEVERS, Dr. Friedrich Wilhelm,	Phil.	
311.	1916/17	SCHIAN, Dr. Albrecht Ernst Richard Martin,	Theol.	
312.	1917/18	GISEVIUS, Dr. Paul,	Phil.	
313.	1918/19	STRAHL, Dr. Hans,	Med.	II
314.	1919/20	KALBFLEISCH, Dr. Karl Reinhold,	Phil.	
315.	1920/21	VON EICKEN, Dr. Carl Otto,	Med.	
316.	1921/22	ROLOFF, Dr. Otto Gustav,	Phil.	
317.	1922/23	EGER, Dr. Ernst Ludwig Theodor Otto,	Jur.	I
318.	1923/24	LAQUEUR, Dr. Richard Albrecht,	Phil.	
319.	1924/25	KRÜGER, Dr. Gustav,	Theol.	II

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
320.	1925/26	BÜRKER, Dr. Karl	Med.	
321.	1926/27	ZWICK, Dr. Wilhelm,	Vet.Med.	
322.	1927/28	ROSENBERG, Dr. Leo,	Jur.	
323.	1928/29	HERZOG, Dr. Rudolf Ludwig Friedrich,	Phil.	
324.	1929/30	BRÜGGEMANN, Dr. Alfred Eduard Heinrich,	Med.	I
325.	1931/31	EGER, Dr. Otto,	Jur.	II
326.	1931/32	VANSELOW, Dr. Karl,	Phil. 2.Abt.	
327.	1932/33	JESS, Dr. Adolf Wilhelm Karl Theodor,	Med.	
328.	1933/34	BORNKAMM, Dr. Heinrich,  Letzter vom Gesamtssenat gewählter Rektor der Ludoviciana, für die Zeit vom 15.10.1933 bis 15.10.1934 vom Reichsstatthalter ernannt  Kanzler (Das 1888 mit dem Rektorat verbundene Amt wurde neu eingerrichtet):  HERZOG, Dr. Rudolf, 24.4.-15.10.33 HUMMEL, Dr. Karl, 13.11.33-9.5.35 Prorektor (Nach Wegfall des Amtes des Kanzlers neu eingeführt) HUMMEL, Dr. Karl, 9.5.1935-31.3.1937	Phil. Phil. 2.Abt.	
329.	1934/35	PFAHLER, Dr. Gerhard, (1.11.34-31.8.35)	Phil.	I
330.	1935/36	PFAHLER, Dr. Gerhard,	Phil.	II
331.	1936/37	PFAHLER, Dr. Gerhard (bis 31.3.37) (Praktisch war Pfahler 2 1/2 Jahre Rektor)	Phil.	III
332.	1937/38	BAADER, Dr. Gustav Theodor, (1.4.37-31.3.1938)  Prorektor: HILDEBRANDT, Dr. Fritz, 1.4.1937 - SS 1938	Phil. 2. Abt.	
333.	1938/39	SEISER, Dr. Adolf, (1.4.38-30.9.39)  Prorektor: DIETZ, Dr. Rolf, WS 38/39 - WS 39/40	Med. Jur.	
334.	1939/40	KRANZ, Dr. Heinrich Wilhelm, (1.10.1939, zunächst kommis- sarisch, ab 21.6.1940 endgültig)	Med.	I

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
		(Von Herbst 1939 bis Ende 1939 blieb die Universität geschlossen). (Der Lehrbetrieb begann wieder im Januar 1940 mit dem ersten Trimester 1940).		
335.	1940/41	KRANZ, Dr. Heinrich Wilhelm, Prorektor: KLUTE, Dr. Fritz 1. Trimester 1940-WS 1942/3	Med. Phil. 2.Abt.	II
336.	1941/42	KRANZ, Dr. Heinrich Wilhelm,	Med.	III
337.	1942/43	KRANZ, Dr. Heinrich Wilhelm, bis 30.11.1942 - ging nach Frankfurt - Rektor i.V. (1.12.1942-31.3.1943): RAUCH, Dr. Christian, Prorektor: RAUCH, Dr. Christian, SS 1943-WS 1944/5	Med. Phil. Phil.	IV
338.	1943/44	BRÜGGEMANN, Dr. Alfred, (ab 1.4.43)	Med.	II
339.	1944/45	BRÜGGEMANN, Dr. Alfred, (bis 31.3.45) Rektor i.V. (1.4.45-26.6.1945): RAUCH, Dr. Christian,  Im SS 1945 und im WS 1945/46 keine Vorlesungen, März 1946 Schließung der Ludoviciana	Med. Phil.	III
340.	1945/46	BECHERT, Dr. Karl, (26.6.45-13.4.46) Prorektor: VOIT, Dr. Kurt, (bis 30.9.1946)  SS 1946 "Hochschule für Bodenkultur und Veterinärmedizin"	Phil. 2.Abt. Med.	
341.	1946/47	CERMAK, Paul (14.4.46-30.9.47) geschäftsführend: 14.4.-30.9.1946 Prorektor: WS 1946/47: -	Nat.Wiss.	I
342.	1947/48	CERMAK, Dr. Paul, Prorektor: REINHOLD, Dr. Gerhard, SS 1947-SS 1948	Nat.Wiss. Nat.Wiss.	II
343.	1948/49	ROLFES, Dr. Max, Prorektor: ULLRICH, Dr. Egon WS 1948/49-SS 1950	Landw. Nat.Wiss.	I

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
344.	1949/50	ROLFES, Dr. Max,	Landw.	II
345.	1950/51	ROLFES, Dr. Max, Prorektor: KUST, Dr. Diedrich, WS 1950/51-SS 1951	Landw. Vet.Med.	III
346.	1951/52	VON BOGUSLAWSKI, Dr. Eduard, Prorektor: BERGE, Dr. Ewald,	Landw.	I
347.	1952/53	VON BOGUSLAWSKI, Dr. Eduard, Prorektor: HORN, Dr. Valentin,	Landw. Vet.Med.	II
348.	1953/54	HORN, Dr. Valentin, Prorektor: EIGLER, Dr. Gerhard,	Vet.Med. Med.	I
349.	1954/55	HORN, Dr. Valentin, Prorektor: HUNGERLAND, Dr. Heinz,	Vet.Med. Med.	II
350.	1955/56	HUNGERLAND, Dr. Heinz, Prorektor: ROLFES, Dr. Max,	Med. Landw.	I
351.	1956/57	HUNGERLAND, Dr. Heinz, Prorektor: ROLFES, Dr. Max,	Med. Landw.	II
352.	1957/58	ANKEL, Dr. Wulf Emmo, Prorektor: HUNGERLAND, Dr. Heinz,	Nat.Wiss. Med.	I
353.	1958/59	ANKEL, Dr. Wulf Emmo, Prorektor: KURON, Dr. Hans,	Nat.Wiss. Landw.	II
354.	1959/60	KURON, Dr. Hans, Prorektor: DÖRING, Dr. Werner,	Landw. Nat.Wiss.	
355.	1960/61	SCHUMMER, Dr. August, Prorektor: EIGLER, Dr. Gerhard,	Vet.Med. Med.	
356.	1961/62	EIGLER, Dr. Gerhard, Prorektor: SCHUMMER, Dr. August,	Med. Vet.Med.	
357.	1962/63	MOSEBACH, Dr. Rudolf, Prorektor: EIGLER, Dr. Gerhard,	Nat.Wiss. Med.	
358.	1963/64	GLATHE, Dr. Johannes, Prorektor: MOSEBACH, Dr. Rudolf,	Landw. Nat.Wiss.	
359.	1964/65	BOGUTH, Dr. Walter, Prorektor: GLATHE, Dr. Johannes,	Vet.Med. Landw.	

Nr.	Jahr	Name	Fakult.	Iterat.
360.	1965/66	KEPP, Dr. Richard Kurt, Prorektor: BOGUTH, Dr. Walter	Med. Vet.Med.	
361.	1966/67	HESELHAUS, Dr. Clemens, Prorektor: KEPP, Dr. Richard Kurt,	Phil. Med.	
362.	1967/68	WEYL, Dr. Richard, Prorektor: HESELHAUS, Dr. Clemens, (Seit 1967/68 gab es ein Rektoren-Kollegium)	Nat.Wiss. Phil.	
363.	1968/69	KÖTTER, Dr. Herbert, Prorektor: WEYL, Dr. Richard, Konrektor: MALLMANN, Dr. Walter,	Landw. Nat.Wiss. Jur.	
364.	1969/70	MEIMBERG, Dr. Paul, Konrektor: MALLMANN, Dr. Walter, (bis SS 1970) VARAIN, Dr. Heinz Josef, (bis SS 1970)	Landw. Jur. Phil.	I
365.	1970/71	MEIMBERG, Dr. Paul, kommissarisch für das WS 1970/71  (Seit SS 1971 steht ein Präsident an der Spitze der Gießener Universität)	Landw.	II
1.	1971-78	MEIMBERG, Dr. Dr. h.c. Paul, - starb kurz vor Ende der Amtszeit - Vizepräsidenten: ALEWELL, Dr. Karl 1971-1973 WEBERLING, Dr. Focko 1973-1975 SCHARMANN, Dr. Arthur 1975-1977 TRIFFTERER, Dr. Otto 1977-1979	Landw.	
2.	1978-	ALEWELL, Dr. Karl, Vizepräsident: GRABES, Dr. Herbert 1979-	Wirtschaftswiss.	

# I n d e x

## zur Rektoren - Liste

- Adrian 1830/1  
Alefeld, Gg. L. 1766, 1770  
Alefeld, Joh. Ludw. 1741, 1749  
Alewell (vgl. 1978)  
Ankel 1957/8, 1958/9  
Antonii 1607  
Arcularius 1685  
Arens 1815/6, 1817/8  
Arnoldi 1725  
Ayrmann 1733, 1745
- Baader 1937/8  
Balser 1816/7  
Barthold 1712  
Bartholomae 1908/9  
Baumer 1774  
Baur 1856/7  
Bechert (1945/6)  
Bechtold 1772, 1776, 1780,  
1793/4  
Behaghel, Otto 1895/6, 1905/6,  
(1907)  
Benner 1742, 1754, 1761, 1764  
Berge (vgl. 1951/2)  
Bielenfeld 1698, 1710, 1722  
Biermann 1910/11  
Birnbaum 1844/5  
Bischoff 1853/4  
Böhm 1756, 1771  
von Boguslawski 1951/2  
Boguth 1964/5  
Bornkamm, Heinr. 1933/4  
Bostroem 1888/9, 1906/7
- Brauns 1903/4  
Breidenbach 1626, 1641  
Brüggemann 1929/30, 1943/4, 1944/5  
Büchner 1784/5, 1790/1, 1798/9,  
1806/7  
Bürkel 1876/7  
Bürker 1925/6
- Caemmerer 1813/4  
Cermak 1946/7, 1947/8  
Christiani 1686  
Clodius 1677  
Credner 1838/9  
Crome 1796/7, 1822/3
- Deurer 1858/9  
Dieffenbach, L.Ad. 1819/20, 1827/8  
Dieterich, Joh. Konr. 1656, 1663  
Dieterich, Konr. 1609  
Dietz, Joh. L. 1782  
Dietz, Rolf (vgl. 1938/9)  
Dillenius, Just. Fr. 1692, 1696,  
1704, 1716  
Dillmann, Chr. Fr. 1867/8
- Ebel 1636, 1647, 1652, 1660  
Eck 1912/13 (1914)  
Eckhard 1873/4  
Eger 1922/3, 1930/31  
von Eicken 1920/21  
Eigler 1961/2 (vgl. 1953/4)
- Feurborn 1629, 1644, 1650

- Frantz 1719  
Friderus (Minandus) 1611
- Gaffky 1894/5  
Gatzert 1773  
Gerhard 1706  
Gisevius 1917/18  
Glathe 1963/4  
Gottschick 1890/1  
Grolmann, K.L.W. 1810/1, 1811/2  
Grolmann, Melch.Detm. 1715
- Haberkorn, Peter 1651, 1661, 1671  
Hanneken, Meno 1637  
Hanneken, Phil.L. 1678, 1690  
Hansen 1901/2  
Hartung 1727  
Heiland 1669, 1676, 1684, 1688  
Hert(ius), Joh.Cas. 1724, 1732, 1744  
Hert(ius), Joh.Nik. 1689, 1695, 1703  
Herzog, Rud. 1928/9  
Heselhaus 1966/7  
Hess 1887/8  
Hesse 1857/8  
Heyer, K.J. 1848/9  
Hezel 1792/3  
Hilchen 1740, 1748, 1752  
Hildebrandt (vgl. 1937/8)  
Hillebrand 1826/7, 1841/2  
von Hippel 1883/4  
Höpfner, Joh.E. 1755  
Höpfner, Ludw.Jul.Fr. 1777  
Höpingk 1632
- Hoffmann, H.K.H. 1865/6, 1875/6  
Horn, Val. 1953/4, 1954/5  
Horst, Gregor 1612, 1616  
Hörst, Joh.Dan. 1642  
Hummel (vgl. 1933)  
Hungerland 1955/6, 1956/7  
Hunnius 1623, 1625
- Jaup, H.B. 1781, 1787/8, 1794/5  
Jenichen 1751  
Jess 1932/3  
Jörs 1892/3  
Jungermann 1624
- Kalbfleisch 1919/20  
Kattenbusch 1886/7  
Kayser 1731, 1739  
Kempf 1631  
Kepp 1965/6  
Kitzel 1615  
Klute (vgl. 1940)  
Knobel 1845/6, 1854/5  
Koch, Joh.Chr. 1765, 1769  
König 1911/2  
Körte 1913/4  
Kötter 1968/9  
Kopp 1859/60  
Kornmann 1638, 1649  
Kortholt, Frz.Just. 1747, 1758, 1762  
Kortholt, M.N. 1713  
Kranz 1940/1, 1941/2, 1942/3  
Krüger, Gust. 1902/3, 1924/5  
Kühnöl 1804/5, 1814/5  
Küst (vgl. 1950/1)

- Kuron 1959/60  
Lange, Chr.K.L. 1864/5  
Lange, Joh.Chr. 1705  
Laqueur 1923/4  
Laspeyres 1881/2  
Lautenbach 1608  
Le Bleu 1654, 1665  
Leist 1907/8  
Lemcke 1872/3  
Leuckart 1868/9  
Liebenthal 1621  
Liebknecht 1717, 1734  
Löhlein 1898/9  
von Löhrr 1820/1, 1832/3, 1835/5,  
1842/3  
Masson 1729  
May (Maius) d.Ä. 1694, 1702,  
1714  
May (Maius) d.J. 1721  
Mallmann (vgl. 1969)  
Meimberg 1969/70, 1970/1 - vgl.  
1971ff. -  
Mentzer, Balth. 1610, 1625  
Mentzer III, Balth. 1681  
Metzger 1659  
Mislerr 1657, 1664, 1674  
Mogen 1763  
Mollenbeck, Ant.Heinr. 1675,  
1687  
Mollenbeck, Bernh.L. 1699, 1707  
Mosebarr 1962/3  
Müller, Jakob 1627, 1635  
Müller, Jak.Fr. 1737  
Müller, Joh.St. 1768  
(von) Müller, Karl.Wilh.Christ.  
1785/6, 1791/2, 1795/6, 1807/8  
Müller, Martin 1658  
Musaeus 1802/3  
Nebel, Christ.L. 1778  
Nebel, Ernst L.W. 1803/4, 1812/3,  
1833/3  
Nebelkrae 1619  
Nesen 1630  
Netto 1899/1900  
Neubauer 1746  
Nigidius 1613  
Nitzsch 1679, 1691  
Oncken, Wilh. 1877/8  
Orth(ius) 1711  
Osann 1839/40, 1851/2  
Ouvrier 1776, 1786/7  
Palmer 1801/2, 1809/10, 1823/4,  
1831/2  
Pasch 1893/4  
Pfähler 1934/5, 1935/6, 1936/7  
Pfannkuche 1808/9  
Phasian 1673  
Philippi 1889/90  
Phöbus 1852/3  
Posewitz 1799/1800  
Rauch (vgl. 1942/3, 1945)  
Reinhold (vgl. 1947/8)  
Ritgen, Ferd.Aug. 1825/6, 1837/8  
Rolfes 1948/9, 1949/50, 1950/1  
Roll 1738, 1750, 1757

- Roloff 1921/2  
von der Ropp 1885/6  
Rosenberg 1927/8  
Rudrauff 1667, 1682  
Rüdiger 1701, 1718, 1726  
Rumpf 1818/9
- Schäfer, H. 1840/1, 1847/8,  
1863/4
- Scharpff 1850/51  
Schaumann 1800/1  
Scheibler 1617  
Schian 1916/7  
Schilling 1862/3  
Schlosser 1693  
Schmid, Christ.Heinr. 1779,  
1783, 1784, 1788/9  
Schmid, Leopold 1843/4, 1855/6  
Schmidt, Arthur Benno 1900/1  
Schmidt, Joh.E.Chr. 1805/6  
Schmitthenner 1836/7  
Schneider, Anton 1880/1  
Schragsmüller 1639  
Schulz 1775, 1789/90, 1797/8  
Schummer 1960/1  
Schupart 1730  
Schupp 1643  
Seiser 1938/9  
(von) Seuffert 1879/80  
Siebeck 1891/2  
Sievers 1915/6  
Sinolt 1634  
Siricius 1668  
Sommer 1914/5  
Spengel 1897/8  
Stade, Bernh. 1882/3, 1896/7
- Stahl 1861/2, 1866/7  
Stephani 1620  
Steuber 1633  
Stickel 1824/5, 1828/9  
Strahl 1909/10, 1918/19  
Strauss 1666, 1672, 1680  
Streng 1871/2, 1878/9
- Tack 1655  
Thaer 1884/5  
Thilenius 1683  
Thom 1753, 1767  
Tilemann 1646  
Tonsor 1628, 1640, 1648  
von Tülsner 1651, 1662
- Ullrich (vgl. 1948/9)  
Umpfenbach 1834/5, 1846/7
- Valentini 1697, 1700, 1708, 1720  
Vaselow 1931/2  
Varain (vgl. 1969)  
Verdries 1728, 1736  
Vogt, Ph.Fr. 1829/30  
Voigt 1759  
Voit (1945/6)  
Vossius 1904/5  
Wahl 1735, 1743  
Walther, Joh. 1645  
Wasserschleben 1860/1, 1870/1  
Weber, Imm. 1709, 1723  
Weisse 1670  
Wernher 1849/50, 1874/5  
Weyl 1967/8  
Wilbrand 1821/2

Will 1869/70

Zwick 1926/7

Winckelmann 1605/6, 1614, 1618,  
1622

Wolf 1760

### Übersichten

#### Vorzeitige Unterbrechung des Rektorates

##### 1. Durch Tod

1730 Schupart  
1736 Verdries  
1769 Müller, Joh. Steph.  
1813 Caemmerer  
1876/7 Bürkel  
1978 (Meimberg)

##### 2. Durch Weggang an eine andere Universität.

1639 Schragmüller  
1743 Wahl  
1868 Leuckart  
1880/1 Schneider  
1908/9 Bartholomae  
1913/4 Körte  
1942 Kranz

##### 3. Durch landesfürstliche Entscheidung

1776 Ouvrier

##### 4. Infolge von Krankheit

1906/7 Bostroem

Rectores Magnificentissimi:

1609	1652	1670	1707
1610	1654	1674	1709
1626	1657	1679	1723
1628	1658	1682	
1643	1659	1685	1892 (S.S.) bis
1644	1667	1689	1918 (S.S.)
1645	1668	1701	

Statistisches

4	Rektorate	bekleideten	12	Personen	=	48	Rektorate
3	"	"	21	"	=	63	"
2	"	"	<u>52</u>	"	=	<u>104</u>	"
			85	"		215	"
1	Rektorat	bekleideten	<u>150</u>	"	=	<u>150</u>	"
	insgesamt	"	235	"		365	"

(Rectores Magnificentissimi sind nicht mitgerechnet,  
wohl aber die amtierenden Prorectores)

## Z e i t t a f e l

- 1605 Gründung des Gymnasiums illustre bzw. academicum als Vorstufe einer Universität in Gießen durch Landgraf Ludwig V. von Hessen Darmstadt. Eröffnung 10. Okt. 1605 und Ernennung eines Rektors (Winckelmann) durch den Kanzler Strupp in Vertretung des Landgrafen. In späteren Zählungen wird er als erster Rektor (für Ende 1605 und 1606) aufgeführt.
- 1607 Universität Gießen. 9./19. Mai 1607 Privileg durch Kaiser Rudolf II., 7./17. Okt. feierliche Einweihung. Rektor Antonii.
- 1607 Zwei Zepter werden neu angefertigt.
- 1607 oder 1608 (bzw. etwas später). Siegel der Universität angefertigt, drei Ausfertigungen, Großes, Mittleres, Kleines Siegel: Sigillum Academiae Giessenae Anno 1607.
- 1608 Beginn der erhaltenen Matrikel, fragmentiert.
- 1609 Der erste Rector Magnificentissimus (spätere: 1610. 1626. 1628. 1643. 1644. 1645. 1652. 1654. 1657. 1658. 1659. 1667. 1668. 1670. 1674. 1679. 1682. 1685. 1689. 1701. 1707. 1709. 1723. 1892 - 1918).
- 1615 Privilegia et leges, ab illustrissimo principe ac Domino, Domino Ludovico Hassiae Landgravio etc... Academiae Giessenae clementer concessa d. 12. Octobr. ann. 1607 (also unter Rückdatierung), mit Fortschreibung und Ergänzung der Gesetze von 1605 über Wahl und Amtspflichten des Rektors.
- 1625 Nach Suspension der Universität Gießen. (1624) Fortführung als Hessen-Darmstädtische Universität Marburg. Dem erkrankten Rektor B. Mentzer wird mit Genehmigung des Landgrafen als Prorektor H.U. Hunnius beigegeben.
- 1629 Statuta Academiae Marpurgensis anno 1629. Tit. XIII und XIV ausführliche Bestimmungen über den Rektor (praktisch gültig bis 1879). - Der Rektor erhielt eine besondere Zulage, die auch weiterhin blieb.
- 1634 Rektor-Wahl in Gießen (wegen der damaligen Pest in Marburg)

- 1639 Medizinische Fakultät bei der Wahl übergangen, da kein Angehöriger wählbar. -  
Weggang Schragmüllers nach Speyer (Ende Sept.), weitere Geschäftsführung durch den Exrektor (wie auch in späteren Jahren: 1743. 1868. 1880. 1909. 1914. 1942).
- 1650 Verlegung der Universität nach Gießen. Beginn der 3. Periode in der Geschichte der Universität Gießen. Einweihung 5. Mai 1650. Rektor Feuerborn. Die Statuten von 1629 ohne Abänderung weiter gültig.
- 1650 Ein älteres Zepter, angefertigt bald nach 1541, geht von Marburg in den Besitz der Universität Gießen über (sog. kaiserliches Universitäts-Zepter). Die Universität hat nunmehr drei Zepter.
- 1650 Liber actorum rectoralium. Matricula studiosorum Academiae Gissenae. Vol. I 1650-1707. Vol. II 1708-1806. Vol. III 1807-1836, usw. (ab 1933 Kartei im Sekretariat).
- 1652 Medizinische Fakultät bei Rektorwahl übergangen, da niemand eligibilis war. -  
Der Rektor soll die Aktenablage im Archiv überwachen und über wichtige Angelegenheiten Protokoll aufnehmen (27. Sept.)
- 1655 (16. Juni) Gemäß dem Herkommen soll der Ökonom zum convivium rectorale einen Zuschuss auszahlen.
- 1663 Medizinische Fakultät bei Rektorwahl wieder (wie 1639, 1652 und später öfter) übergangen, weil kein prof. ord. wählbar war.
- 1666 Ablösung der seitherigen Rektoratsbesoldung (50 Tlr.) durch Lieferung von 50 Mött Korn.
- 1672 Juristische Fakultät bei der Rektoratswahl übergangen, da niemand nach den Statuten wählbar war.
- 1685 M. Jo. Justi V a l e n t i n i , Parnassus Hassiacus, duplici colle referens nomina Rectorum, Cancellariorum, Professorum, Doctorum, Licentiatorum, atque Magistrorum. Giessae 1685.
- 1694 Mnemosynum academicum, aeternum perennanti; illustris Giessensium Athenaei Celebritati dicatum, Inscriptisque illorum omnium nomini-

bus, Qui a faustissima ejusdem, sub annum huius seculi, quinquagesimum ... vel scepra inibi tulere Rectorum, Vel sparta fulsere Cancellariorum, Vel munere cluere aut etiamnum cluunt Professorum ... a Christophoro D e n s t a d i o ... Giessae 1694.

- 1707 1. Jahrhundertfeier der Universität
- 1714 1. gedrucktes Vorlesungsverzeichnis
- 1715 Visitation der Universität (9.-12.Dez.)
- 1719 Eingehende Visitation der Universität (ihr folgte die General- und Hauptverordnung des Landgrafen Ernst Ludwig vom 22. Febr. 1720)
- 1724 Rektorschmaus durch Verordnung vereinfacht (1732 sollte er dann ganz abgeschafft werden).
- 1730 Erster Rektor, der im Amt starb: Schupart. (Später ebenso: 1736. 1768. 1813. 1876/7). Weitere Amtsführung durch den Exrector.
- 1736 Beim Tod des Rektors Verdries erstmals blaues Antoniter-Kreuz in Silber als Universitäts-Wappen gebraucht.
- 1741 Die seitherige Begrüßung des neuen Rektors durch eine Nachtmusik der Studenten soll hinfort unterbleiben (4.Dez.)
- 1743 Wahl ging am 23.10. nach Göttingen; weitere Amtsführung durch den Exrector.
- 1747 Recensus Rectorum Ludoviciana omnium exhibitus... Rektoratsprogramm von E.F. N e u b a u e r , Giessae 1747
- 1756 Medizinische Fakultät bei Rektoratswahl übergangen (eine Ablehnung, der nächste prof.ord. noch nicht eligibilis)
- 1763 Medizinische Fakultät übergangen (rector designatus Voigt starb vor der Wahl).
- 1768 Rektor Joh.Steph. Müller starb im Amt (vgl.o. 1730)
- 1776 Rektor Ouvrier durch Reskript Ende Juni abgesetzt; unter Wahrung der Fakultät wurde Bechtold neu gewählt.
- 1777 Professoren der neuerrichteten ökonomischen Fakultät sind von der Übernahme des Amtes eines Rektors befreit lt. landesfürstl.

- Rescript vom 23.4.1777 (Ausnahme gegenüber den Bestimmungen der Statuten von 1629, Tit. XIII § 5 ff.).
- 1784 Infolge einer angekündigten neuen Wahlordnung blieb Schmidt weiter Rektor.-  
(6. Sept.) Verfügung, der Rektor solle im Herbst an Michaelis (29.9.) gewählt werden und sein Amt antreten.-  
Der Zug in die Kirche und die feierliche Einsetzung des neugewählten Rektors entfielen in dieser Zeit.
- 1784/5 Theologische Fakultät bei der Rektorwahl aus hochschulpolitischen Gründen (Studentenorden) übergangen.
- 1786/7 Philosophische Fakultät bei Rektoratswahl übergangen, weil niemand bereit war, das Amt zu übernehmen.
- 1787/8 Medizinische Fakultät übergangen - und ebenso 1788/9
- 1795 keine feierliche Einsetzung und Rede - bis 1800.
- 1798 Verzeichnis der Rectorum Magnif. bei hiesiger Universität, von ihrer Stiftung an. In: Giesser Intelligenzblatt 1798, Nr. XIII - XV u. XVIII, S. 49 f., 54 f., 58 f., 70 f.
- 1804 Entwurf einer neuen Verfassung der Universität vorgelegt, der nie insgesamt in Kraft gesetzt wurde.
- 1811/2 Nach Bericht des Senats und Genehmigung durch den Großherzog wiederholte von Grolmann das Rektorat.
- 1813 Caemmerer starb im Amt (Dez.), weitere Amtsführung: der Exrektor
- 1817/8 Philosophische und Theologische Fakultät bei der Rektorwahl übergangen.
- 1818/9 Medizinische Fakultät übergangen.
- 1827 Neue Disziplinargesetze (8. Mai) - vgl. 1835
- 1835 (Rektorat Umpfenbach): Durch Erlaß vom 5. Mai Neuordnung des Wahlvorgangs für den Rektor: Jeder prof.ord. soll drei Namen auf einen Zettel (ohne Unterschrift) schreiben. Damit wurde der statutenmäßig vorgeschriebene Turnus in der Reihenfolge

der Fakultäten zumindest gelockert (übergangen wurden z.B. in den nächsten Jahren die Theologen 1835/6 und 1837/8, die Juristen 1837/8, die Mediziner 1836/7, die Philosophen 1838/9), wenn wohl auch in der Folgezeit grundsätzlich der consensus bestand, daß alle Fakultäten im Wechsel berücksichtigt werden sollten.

- 1835 (18. Mai) Neue Disziplargesetze in 158 Artikeln.
- 1880 (1.1.) Statut über die Organisation der Landes-Universität Gießen in Kraft. (Rector: §§ 2-11). Ernennung durch den Großherzog aus der Zahl von drei Candidaten, die vom Senat gewählt werden (vgl. 1835). Dauer des Amtes: ein Jahr, vom 1. Oktober bis 1. Oktober.  
(24.4.) "Kleine" (ältere) Amtskette des Rektors, verliehen durch Großherzog Ludwig IV. (mit dessen Medaillon als Anhänger).
- 1888 (1.4.) Der Rector übernahm zugleich die Funktionen des Kanzlers (bis 1933).
- 1892 (6.3.) Großherzog Ernst Ludwig (1868-1937, reg. 1892-1918) übernahm die Würde des Rector magnificentissimus, bis 1918.
- 1902 ff. Senats-Beratungen über den Entwurf einer "Verfassung der Landes-Universität Gießen".
- 1907 300. Jubiläum der Universität Gießen.  
Rector-Kette im Jugendstil (Entwurf und Herstellung Prof. Ernst Riegel), verliehen von Großherzog Ernst Ludwig. Anhänger: Athena, auf den Schilden u.a. Symbole der vier Fakultäten. (Das ursprüngliche Antoniterkreuz über dem Anhänger später - um 1940 - ersetzt durch das Wappen der Stadt Gießen).
- 1908 Statut über die Organisation der Landes-Universität Gießen. Genehmigt durch Verordnung vom 26. Nov. 1879, mit Neufassungen. Gedruckt Jan. 1908.
- 1911 Verfassung der Landes-Universität Gießen. Vom 19. Juli 1911, in Kraft 1.10.

- 1922 Verfassung der Landes-Universität Gießen. Vom 19. Juli 1911, mit den Änderungen vom 17. Januar 1922. Rektor: §§ 4-13. Wahl durch die Mitglieder des Gesamtssenats, keine Kandidatenliste mehr, keine Ernennung mehr.
- 1925 Talare eingeführt, aber nur für Rektor, Exrektor und Dekane (Entwurf und Herstellung Frau Prof. Ubbelohde, Goßfelden bei Marburg). Der "Ubbelohde-Talar" des Rektors wurde auch nach 1946 verwendet.
- 1928 (18.2.) Beginn des Rektoratsjahres auf den 1. Sept. verlegt.
- 1933 Letzte Wahl eines Rektors durch den Senat (vor 1945/6).- (13. Okt.) Verfassung der Landes-Universität Gießen. Rektor: §§ 1-7. Ernennung und Verpflichtung durch den Reichsstatthalter: im Okt. 1933 der vom Senat gewählte Rektor Bornkamm. Der Rektor schlägt (praktisch: nach Vereinbarung mit den Fakultäten) seinen Nachfolger vor. - Wiederaufleben des Amtes des Kanzlers (als "Zweitführer"), das jedoch alsbald durch das des Prorektors ersetzt wurde.
- 1939 Wiederaufnahme fachwissenschaftlicher Vorträge am Universitäts-Stiftungsfest (1.7.).
- 1940 Talare für Professoren eingeführt (braun), aber 1942/3 der Winterhilfe abgeliefert. - Neue Talare (schwarz) 1952 angefertigt, bis 1968 in Gebrauch.
- 1945/6 Praktische Rückkehr zur Verfassung von 1911 bzw. 1922. - Es bleibt jedoch das Amt des Prorektors, das hinfort nicht immer mit dem Exrektor besetzt wird.
- 1950 (11. Sept.) Gesetz zur Errichtung der Justus Liebig-Hochschule,
- 1951 ff. Arbeit an einer Satzung der Hochschule; der Entwurf wurde nie genehmigt.
- 1957 Gesetz über die Justus Liebig-Universität in Gießen in der Fassung vom 2. Juli 1957.

- 1957/58 Siegel der Universität, geschaffen von Gerhard Marcks: Justus Liebig Universität Gießen. Nach Senatsbeschluß sollen Diplome mit zwei Siegeln (1607 und 1957) als Dokumente ausgefertigt werden.
- 1966 Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen.
- 1967 Letzte feierliche öffentliche Rektoratsübergabe in der Aula der Universität (1907 eingeweiht, 1957 innen umgebaut).
- 1967 Arbeit an einer Satzung der Universität Gießen.
- 1968 Satzung der Justus Liebig-Universität vom 29.2.1968. Neuordnung: Rektor und Konrektoren.  
Rektorat (Direktorium) von drei Mitgliedern: Rektor, Prorektor, Konrektor, ab 1.9.
- 1969 Letzte Rektorwahl
- 1970 Gesetz über die Universitäten des Landes Hessen vom 12.5.1970 (Universitätsgesetz). Übergangszeit zur Präsidialverfassung: WS 1970/1.
- 1971 (19.2.) Wahl des geschäftsführenden Rektors zum Präsidenten.
- 1976 Neues Siegel der Universität (Kopf Liebigs nach links, darunter in zwei Wappenschilden Hessischer Löwe.- Antoniterkreuz). zwei Legenden an der Peripherie, außen: Justus-Liebig-Universität, innerhalb: Sigillum Academiae Giessenae 1607.

LIBER.  
A C T O R U M.  
RECTORALIU M.

ET.

MATRICULA. STUDIOSORUM.  
A C A D E M I Æ.  
G I S S E N Æ.



*A N N O M. DC. L.*

## A n h a n g

### Ausgewählte Quellentexte

#### Übersicht

1. Privilegia et statuta Gymnasio Giesseno Ao 1605 clementer concessa... Teil Leges, Abschnitt De Rectore eligendo ejusque officio.  
Aus: Die Gründungsurkunde des Gymnasiums in Gießen, hsg. von Jos. SCHAWÉ, Mitt. d. Oberhess. Geschichtsvereins 40, 1955, S. 34
2. Privilegia et leges...Academiae Giessenae clementer concessa 1607 (1615), Teil leges et statuta Academiae Giessenae, I De Rectore eligendo ejusque officio.  
Aus: H. WASSERSCHLEBEN, Die ältesten Privilegien und Statuten der Ludoviciana, Progr. Univ. Gießen 1881, S. 14f.
3. Statuta Academiae Marpurgensis de anno 1629, Titulus XIII De Electione Rectoris, fol. 62b. Tit. XIV De Officio et Potestate Rectoris.  
Erstdruck nach Hs 33b Univ.-Bibl. Giessen
4. Reskript des Geheimen Rats zu Darmstadt vom 27. Dez. 1783.  
Aus: Matrikel der Univ. Giessen, Bd. 2 (1708-1807). UAG Allg.L1
5. Resolution des Geheimen Rats Darmstadt vom 6. Sept. 1784.  
Aus: Matrikel der Univ. Giessen, Bd. 2, zum Jahr 1784.
6. Verordnung, die organischen Bestimmungen der Landes-Universität Gießen betreffend: Statut über die Organisation der Landes-Universität Gießen, II Der Rector, §§ 2-11.  
Aus: Großherzogl. Hess. Regierungsblatt Nr. 58 v.1. Dez. 1879, S. 716-718.
7. Statut über die Organisation der Landes-Universität Gießen. (Satzungen der Universität Gießen, I. Teil, Nr. 1, gedruckt im Januar 1908). Teil II Der Rector, §§ 2-11.  
Aus: Sonderdruck im Archiv der Präsidialabteilung der Justus-Liebig-Universität Gießen, Fasc.Nr. 3.
8. Verfassung der Landes-Universität Gießen. Vom 19. Juli 1911, mit den Änderungen vom 17. Januar 1922. Abschn. II. Der Rector, §§ 4-13.  
Aus: Satzungen der Universität Gießen. Erster Teil, Nr. 1, Gießen 1922, S. 1-3.
9. Verfassung der Landesuniversität Gießen vom 13. Oktober 1933, Abschn. I. Der Rector, §§ 1-7.  
Aus: Druck, Gießen 1934, S. 1f.

10. Gesetz zur Errichtung der Justus Liebig-Hochschule in Gießen vom 11. Sept. 1950, § 6f.  
Aus: Ges.-u. Verord.Bl. (vgl. auch Festschr. Univ. Gießen 1967, S. 21f.)
11. Satzung der Justus Liebig-Hochschule Gießen, vor 1957 (von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt, aber für die Praxis wichtig), Teil III Der Rektor, §§ 11-23.  
Aus: Maschinenschr. vervielfältigtem Exemplar
12. Gesetz über die Justus Liebig-Universität in Gießen in der Fassung vom 2. Juli 1957, §§ 6f.  
Vgl. o. Nr. 10
13. Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen (Hochschulgesetz) vom 16. Mai 1966, 2. Abschn., §§ 9. 10. 12.  
Aus: Ges. u. Verordnungsblatt f. d. Land Hessen, Teil I v. 14. Mai 1966, S. 125f.
14. Satzung der Justus Liebig-Universität in Gießen vom 29. Febr. 1968, Dritter Abschn., I. Das Rektorat (Rektor und Konrektoren, §§ 33-44.  
Aus: Staats-Anzeiger für das Land Hessen, Nr. 12, 1968, S. 457-459.
15. Gesetz über die Universitäten des Landes Hessen (Universitäts-gesetz). Vom 12. Mai 1970. Zweiter Abschn., Zentrale Organe, §§ 10-13  
Aus: Sonderdruck aus GVBL II 70-13

Texte

1. Gründungsurkunde des Gymnasiums in Gießen

(Privilegia et statuta Gymnasio Giesseno Ao 1605 clementer concessa)<sup>1)</sup>, Teil Leges

De Rectore eligendo ejusque officio

Magistratus Rectoris annuus erit, et eligetur Calendis Januarijs communibus omnium professorum publicorum votis et suffragijs: ita ut initium fiat a Theologis, hos sequantur Jureconsulti, Jureconsultos Medici, Medicos Philosophi. Vota colligent Rector et Decanus facultatis Philosophicae, Rector electus, sistetur et commendabitur Corpori scholastico ab antecessore, qui Studiosos sedulo ad praestandam obedientiam nouo Magistratui adhortabitur, Rector inspectionem totius Gymnasij sustinebit, et providebit, ut omnes Professores et praeceptores quam diligentissime suum faciant officium, dabitque operam, ut inter eos Concordia conseruetur.

(7) Quoties causae difficiliore in deliberationem venient, Rector in consilium adhibebit Decanos facultatum, vel pro rei gravitate omnes Professores publicos, et communi omnium vel plurium decreto stabit.

Rector utetur sigillo Gymnasij in commendationibus, testimoniis et ubicunque ex commodo Gymnasij opus fuerit, illudque reliquarum facultatum Decanis si illae sub initium proprio careant, utendum concedet, In inscriptione studiosorum, illos ad pietatem, sanam doctrinam, modestiam studiosis dignam, et Legum obseruationem adhortabitur, et singulos data dextra, ad diligentem legum obseruationem adstringet.

---

1) Gedruckt von Jos. SCHAWÉ, Mitt. d. Oberhess. Geschichtsvereins 40, 1955, S. 29ff.

Studiosos examinatos vel tentatos saltem, pro captu, vel ad classes, vel ad lectiones publicas audiendas, remittet.

Studiosis singulis testimonium inscriptionis dabit, et pro inscriptione loco praemij dimidium thalerum accipiet, ubi tamen pauperum rationem habebit.

2. Privilegia et leges...Academiae Giessenae...concessa 1607 (1615).

Teil leges et statuta Academiae Giessenae<sup>1)</sup>.

Vorbemerkung: Die Zahlenangaben in Klammern hinter den Ziffern der Paragraphen verweisen auf die Statuten von 1629, unten Quellentext Nr. 3.

I.

De Rectore eligendo ejusque officio.

1. (XIII.2.4. 5) Magistratus Rectoris annuus erit et eligitur Calendis Januarii omnium vel plurium professorum ordinariorum votis et suffragiis: ita ut initium fiat a Theologis, hos sequantur Jureconsulti, Jureconsultos Medici, Medicos Philosophi.
2. (XIII. 7) Vota Rector et Decanus facultatis philosophicae sub fide silentii colligent.
3. (XIII.11.) Rector electus sistetur et commendabitur corpori scholastico ab Antecessore, qui studiosis sedulo ad praestandam obedientiam novo magistratui adhortabitur.

---

1) Hsg. von H. WASSERSCHLEBEN, *Die ältesten Privilegien und Statuten der Ludoviciana. Progr. Univ. Gießen 1881, S. 14f.* Auf den Abdruck des dort beigefügten kritischen Apparates wird hier verzichtet.

4. Rector inspectionem totius Academiae sustinebit et una cum Cancellario providebit, ut omnes professores et praeceptores classici quam diligentissime suum faciant officium, dabitque operam, ut inter eos concordia servetur.
5. (XIV. 34) Rector singulis mensibus Cancellarium Academiae et singularum facultatum Decanos convocabit, cum iisdemque de negotiis Academicis communicabit.
6. (XIV.38.39.) Rector acta sub Rectoratu suo diligenter annotabit ex iisdemque praecipua consilio tamen atque approbatione Academiae Cancellarii et facultatum Decanorum sub finem Rectoratus in librum Academiae referet et officium depositurus novo Rectori tradet: reliqua vero Academiam concernentia in Archivis fideliter reponet.
7. (XIV. 30) Literae ad Academiam missae primo quoque die in pleno senatus Academici consessu a Rectore praelegantur et de iisdem pro rei qualitate deliberationes habeantur.
8. (XIV. 31) Quaecunque literae publico Academiae nomine ad alios scribuntur, a Cancellario prius revideantur et vel Decanis legendae exhibeantur, vel si rei gravitas efflagitet, coram toto etiam senatu praelegantur.
9. (XIV. 33) Exemplar vero literarum aliorumque actorum Academicorum asservetur, ita tamen, ut a Cancellario Academiae et singularum facultatum Decanis approbatum et subscriptum fuerit.
10. (XIV. 40) Rector absens propter causas graves vices suas demandabit Antecessori.
11. (XIV. 41) Rector sigillo Academiae in intimationibus publicis, itemque in commendationibus et testimoniis utetur.
12. (XIV. 4) In inscriptione Studiosorum illos ad pietatem, sanam doctrinam, modestiam studiosis dignam et legum observationem adhortabitur et singulis data fidei dextera ad diligentem legum observationem astringet nominaque ipsorum in matriculam sive album Academicum referat.

13. (XIV.3. 6) Studiosos examinatos vel tentatos saltem pro captu vel ad classes vel ad lectiones publicas audiendas remittet, studiosis singulis testimonium inscriptionis dabit et pro inscriptione loco praemii dimidium thalerum imperialem accipiet, ubi tamen pauperum rationem habebit.

### 3. Statuta Academiae Marpurgensis 1629

In der Textgestaltung folge ich dem Original: Hs 33 b Univ.-Bibl. Gießen, fol. 62b - 69a (= Hs B im Gesamtbestand der Statuten von 1629). Bei einer Kollation des Textes mit der HS 33c UBG (=C) ergaben sich verschiedene Varianten; da diese vor allem die Interpunktion und vereinzelte Abbriviaturen betreffen, verdienen sie als zu geringfügig keine Erwähnung im einzelnen. Der Text ist bisher noch nicht gedruckt; Inhaltsangabe bei E.F. NEUBAUER, Recensus rectorum Ludovicianae omnium, Progr. Univ. Gießen 1747, 6-8; zum Inhalt vgl. auch die Analyse bei W.M. BECKER, Das erste halbe Jahrhundert der hessen-darmstädtischen Landesuniversität, Festschr. Univ. Gießen 1907, I. 259-262. - In Fußnoten beigelegt sind Hinweise auf die im Text angedeuteten weiteren Titel des Statutenwerkes von 1629.

#### Titulus XIII.

f.62v

#### De Electione Rectoris.

1 Cum sine protestate praesidente ac ducente multitudo vix unquam virtutis viam ingredi, imo nihil omnium recte, tanquam corpus absque capite, facere soleat: ideo ante omnia denuo ordinamus, ut unus universae administrationi Scholasticae praeficiatur, idque fiat hac ratione, quae sequitur.

2 Rector Universitatis Scholasticae, cuius Magistratus annuus erit, sit vir bonus, prudens, pietatis amans, concordiae studiosus, vitae morumque honestate commendatus, legitimis progenitus nuptiis, non minor viginti quinque annis.

3 Quod si tamen honoris vel utilitatis alicuius, in rem Scholasticam redundaturae, causa, Principi, Comiti aut Baroni, studiorum gratia in Academia nostra degenti, eique sive minori, sive majori viginti quinque annis, Rectoris dignitatem concedendam Senatus Academicus iudicaverit, nihilominus aliquis Professorum Academiae juxta eum ordinem, quem in eligendo Rectore infra observandum statuimus, eidem adjungatur, qui Pro Rectoris munus ac gubernationis Scholasticae labores sustineat, et sua prudentia atque assiduitate omnia gubernet.

4 Eligatur vero novus Rector per vices, singulis annis, ipsis Calendis Ja|nuarii, (si fieri possit) convocatis solenniter omnibus Professoribus ordinariis, communi omnium suffragio, vel maioris partis eorum. f.63

5 Vices intelligi volumus secundum praerogativam Facultatum, ita ut Theologo I(uris)C(onsul)tus, huic Medicus, Medico Philosophus succedat, nec permittimus, ut ulla Facultas, aut in sua Facultate ullus, ad hoc officium idoneus, Professor ordinarius praetereatur.

---

3) Die Rectores Magnificentissimi sind im Rektorenverzeichnis nachgewiesen.

4) Das Rektoratsjahr entsprach zunächst dem Kalenderjahr. Seit 1784 erfolgten Wahl und Amtsantritt des Rektors an Michaelis (29. Sept.), seit 1880 begann das Rektoratsjahr am 1. Okt.

5) idoneus: zur Interpretation ist § 2 grundlegend.

6 Siquis tamen nondum tres annos professorio munere in Academia perfunctus fuerit, peculiari hoc statuto sancitum volumus, ut, ordine ipsum tangente, Rectoratus officio tantisper sublevetur, donec, triennio elapso, ordo ad Rectoralem dignitatem eum rursus invitaverit.

7 Electio non sortito, sed suffragiis Professorum scriptis, velore prolatis, in usitato Consistorii Academici loco peragatur, Rectore officium deposituro, cum Decano Facultatis Philosophicae, vota sub fide silentii colligente.

8 Quod si per vices eo deventum fuerit, ut ex Facultate Philosophica Rector eligendus sit, tunc Decanus Facultatis Philosophicae, quia inter eligendos numeratur, in locum suum alterius Facultatis Professorem substituat:

9 Hoc vero non observetur eo casu, quo Rector, magistratum depositurus, respectu duplicis professionis etiam membrum est eius Facultatis, ex qua, vicibus Electionis ita ferentibus, novus Rector eligendus venit: nulli enim Rectori officium suum ullo modo, ultra annum tempus, extendi debet: nisi circa electionem Rectoris aliquid difficultatis inciderit, propter quam novus Rector Magistratum non statim ineat: I tunc enim prioris Rectoris officium et potestas tam diu, donec obstaculum illud remotum sit, integra maneat. f.63v

10 Quam primum autem novus rite creatus Rector magistratu fungi coeperit, omne ius Rectoris statim penes ipsum sit.

11 Rectorem novum, legitime electum, Professores in Collegium Jure-consultorum deducant, et inibi, tanquam in loco solenni et actibus Academicis deputato, ritus renunciationis publice

---

7) *Zur Aufgabe des Dekans der Philosophischen Fakultät vgl. auch Tit. 54, § 4 Rectori officium deposituro in eligendo novo Rectore assideat et cum eodem vota fideliter colligat.*

8) *Collegium Iureconsultorum: Im Marburg das ehem. Dominikanerkloster (an der Lahn), in Giessen das Collegium am Brandplatz.*

peragatur, sistatur nempe et commendetur novus Rector ab antecessore suo toti corpori Academico, tradantur ei insignia Magistratus Academici, Sceptra, libri legum, matricula, sigilla, claves consistorii, auditoriorum et Carceris, et inter tradendum de singulis insignibus brevis declaratio addatur, ipsique studiosi, ad praestandam novo Magistratui obedientiam, sedula adhortatione incitentur.

12 Sic renunciatus novus Rector promittat vicissim omne suum studium et fidem, in tuendis Juribus Academiae, et exequendis Legibus, quibus studia et mores Scholasticorum regendi sunt.

13 Electionis actu ita finito, in templum parochiale, ad preces, pro salute Academiae et novi Rectoris felici gubernatione fundendas, tota Professorum et studiosorum Universitas se conferat.

14 Quae preces ut eo ardentiores sint, ideo ille divini verbi praeco, quem ordo concionandi tum tanget, mentionem Rectoris expressam faciens, pro felici eiusdem regimine et perenni Academiae salute, (: sicut et pro Magistratu Civico noviter electo orat:) devotissime precetur, totumque auditorium ad pia eiusmodi vota diligentissime cohortetur.!

15 Peracta autem concione omnes Professores novum Rectorem domum deducant, eique denuo gratulentur, ita tamen, ut omnibus omnino sumptibus parcant. f.64

---

13) *templum Parochiale: die Pfarrkirche. In Giessen die Pan-kratius-bzw. Burgkirche, später (19. Jh.) die neuerbaute Stadtkirche.*

Titulus XIV.

De Officio et Potestate Rectoris.

1 Praecipuum officium Rectoris est, studia doctrinarum et disciplinarum, mores studentium, cuiuscumque illi status fuerint, omnesque reliquas communitatis Academicae partes, iuxta statuta diligenter et sedulo regere, et Legum Academiae praecipuum custodem et Executorem sese exhibere, salutemque, utilitatem et incrementum Universitatis pro summa semper lege habere.

2. Ut has officii sui partes majore cum auctoritate tueri et exequi possit, visum est, et hoc constitui, ne Rector in vestibus et ornatu negligentior sit, sed suam et Academiae auctoritatem decenter tueatur, nec ex levibus causis in publicum prodeat: Si vero, devotionis vel officii ergo, vel ex aliis causis, prodeundum ipsi est, non fiat hoc, nisi cum honesto cultu et Comitatu Pedelli, et ita se gerat, quemadmodum honoratum et dignitate singulari praeditum virum, pro consuetudine horum temporum decet, in primis vero, morum gravitate ac vitae sanctimonia, universo coetui docentium ac discipulorum praeluceat.

3 Studiosos e Schola triviali, ad Academiam nostram primum advenientes, Rector, examinatos vel tentatos saltem, pro captu, et prout digni reperientur, vel ad lectiones publicas admittat, vel ad Classes remittat. f.64v

4 Admissos vero singulos officii sui diligenter admoneat, et, ante quam nomina ipsorum in matriculam sive album Academicum referat, accepta fidei dextra, eosdem ad legum observationem astringat, utque stipulata manu haec sequentia promittant, curet.

5 Formula promittendi talis erit. Ego NN. promitto, Primo me Nutritori huius Academiae, Illustrissimo et Celsissimo Principi ac Domino, Domino Georgio, Hassiae Landgravio, Comiti in Cattimeliboco, Decia, Zigenhaina et Nidda etc. Domino meo

Clementissimo, et toti Domui Hassiacaе, neque mediate, neque immediate detrimentum allaturum. Secundo me reverentiam habiturum debitam Magnifico Domino Rectori et Professoribus, et in regenda disciplina obtemperaturum juxta huius Scholae statuta. Tertio me adhibiturum diligentiam in discendo, dignam persona Academica, et lectiones necessarias auditurum sedulo. Quarto injuriam mihi factam, consulto, nec per me ipsum, nec per alium, me vindicaturum, sed super ista imploraturum auxilium Rectoris.

6 Rector singulis studiosis testimonium inscriptionis sub minori Academiae sigillo det: praemii loco pro inscriptione a Principibus, Comitibus ac Baronibus honorarium, quod ipsi statu suo dignum judicaverint, accipiat. Nobilis aut patricius vel alias locuples studiosus florenum solvat: mediocris f.65 autem fortunae studiosus dimidium: Pauperibus gratis testimonium inscriptionis concedat.

7 In universum omnes studiosos in curam, tanquam fidelissimus pater liberos suos, omni studio fovendos et provehendos recipiat, iisque cum ad religionem et pietatem erga Deum, tum officium suum erga Praeceptores, commilitones et cives sedulo exercendum, quavis oblata occasione, author sit.

8 Rector Academiae studiosos desides, otiosos, potatores, aleatores, adolescentum honestorum corruptores, libidinum ac vitiorum servos, aliosque degeneres fucos, si quos observaverit, aut aliorum indicio cognoverit, ad se accersitos, ad emendationem vitae acriter adhortetur, graviter objurget ac comminatione poenarum publicarum, incarcerationis, exclusionis vel relegationis percellat.

9 Quo magis vigor disciplinae publicae in omnes notus sit, non tantum necessitate id exigente, delictis scilicet nimium crescentibus et grassantibus, Rector insolentiam, malignitatem et proterviam studiosorum compescat, sed publicis etiam edictis propositis, maxime instantibus solennibus festivitatis ac

nundinarum feriis, studiosos officii sui, severissimam poenam in delinquentes minando, sedulo admoneat, eosque ad pietatis studium honestique cultum adhortetur.

10 Ut de norma vitae studiosi singulis annis publice admoneantur, curet Rector, ut in consessu Professorum solenni, Calendis Julii haec nostra nova statuta, quatenus ordinem studentium concernunt, per Notarium Academiae publice praelegantur, f.65v quo facta nervosa oratione ad eorum sedulam observationem studiosos adhortetur.

11 Una eademque opera praelegantur etiam leges hae novae, quatenus ad officiales Academiae spectant, quales sunt illae: de officio Aedilis, de officio Notarii Academiae, de Depositore, de pedellis, de Typographo, de Bibliopola, de Bibliopegis, de praefecto vigilum.

12 Antequam statuta haec in Auditorio publico praelegantur, Rector omnes in Academia docentes et discentes, programme affixo, ad sedulam auscultationem diligenter invitet, et, si opus esse videatur, etiam Prandii aut coenae tempore studiosos, ad mensas congregatos, per Pedellos ea de re specialiter admoneat. Quod si quis Professorum vel studiosorum, citra justam necessariae absentiae vel adversae valetudinis causam, emerit, arbitraria poena a Rectore coerceatur.

---

10) Vorlesung des Tit. 75 De officio studiosorum.

11) Im einzelnen: Aedil Tit. 98. Notar Tit. 99. Depositor Tit. 100. Pedellen Tit. 101. Buchdrucker Tit. 102. Buchhändler Tit. 103. Buchbinder Tit. 104. Nachtwächter Tit. 105.

12) Pedellen Tit. 101.

13 Ut autem et reliqua huius systematis legalis statuta, in recenti semper memoria, et viridi observantia permaneant, singulis Calendis Januarii ante Electionem novi Rectoris, praesentibus omnibus et singulis Professoribus, in Consistorio praelegantur leges, de loco Academiae, de Personis Academiae, de immunitate et libertate omnium ac singulorum Academiae membrorum, de Electione Rectoris, de officio et potestate Rectoris, de Consistorio Academico, de officio Procancellarii, de officio Decanorum, cuiuslibet Facultatis, et denique de officio Syndici.

14 Septimo post calendas Januarii die peculiari Professorum congregatione instituta praelegantur in Consistorio Academico caeterae leges ad Professores in genere spectantes, quales sunt illae, de officio Professorum in genere, de vacantium professionum suppletionem, de Feriis Academicis, et quid in his agendum, de promotionibus Academiae in genere, de Examinibus Candidatorum, de sumptibus promotionum, de ritibus et solennitatibus promotionum in genere. f.66

15 Praelegantur etiam leges singularum Facultatum intra octiduum a Calendis Januarii certa a Professoribus determinanda die, in aedibus cuiusque Decani eodem anno electi.

---

13) Ort der Universität: Tit. 10 (Marburg, für Gießen ab 1650 nicht ausdrücklich geändert, wohl aber sinngemäß bei Vorlesungen verbessert, wie aus den Gebrauchsexemplaren der Statuten an ähnlichen Stellen eindeutig hervorgeht). Personen: Tit. 11. Immunitas und Freiheit: 12. Wahl: 13. Amtsgewalt des Rektors: 14. Senat: 15. Kanzler: 16 (zunächst Prokanzler genannt). Dekane: 17. Syndicus: 18. Verlesen wurden also Tit. 10-18.

14) Professoren allgemein: Tit. 20. Wiederbesetzung einer freigewordenen Professur: 19. Ferien: 21. Promotionen: 65. Examina 66. Aufwendungen 67. Verfahren bei Promotionen 68. Es handelt sich also um die Tit. 19-21; 65-68.

15) Gesetze der einzelnen Fakultäten: Tit. 22-64.

16 In censura Philosophica praelegantur leges, de Collegiis privatis, et de officio Magistrorum sive privatorum praeceptorum philosophiam docentium.

17 Ante Examen Stipendiatorum praelegantur leges de Re Stipendiaria in genere, de officio Ephori, de stipendiatis in genere, de Maioribus, de Minoribus. Post examen autem praelegantur leges de Stipendiatorum Oecono, itemque de Stipendiatorum praeposito.

18 Ante auscultationem rationum Academicarum, singulis Annis praelegantur leges de Oecono Academiae, et de rebus Academicorum praefectis.

19 In censura Paedagogica praelegantur leges Paedagogii, in Examine Scholae Coemeterianae praelegantur leges Scholae ad templum.

20 In universum Rector, in causis ad notionem suam pertinentibus, absque respectu personarum, ex bono et aequo jus dicat,

---

16) *Philos. Censur: 53, Privatkollegien: 73, Magistri etc.: 74.*

17) *Stipendienwesen: Tit. 106, für die übrigen genannten Personen: 107-112.*

18) *Ökonom: Tit. 96. Präfekt: 97.*

19) *Gesetze des Pädagogs: Tit. 77-90. Stadtschule (in Marburg Schola ad templum genannt): 91.*

20) *Philipp d. Gm. hatte im Freiheitsbrief für die Universität Marburg im J. 1529 bewilligt, "daß ein yder zur Zeit Rector in alle und iede der Universität gliedmassen simplicem jurisdictionem, wie sich in recht gebüret, haben üben und brauchen sollen" (nach dem in die Statuten von 1629 eingerückten Text: Tit. I 32), nach anderer Vorlage abgedruckt bei Br. HILDEBRAND, Urkundensammlung über die Verfassung und Verwaltung der Universität Marburg unter Philipp dem Großmüthigen, Marburg 1848, Nr. III S. 16 (25.VII). Vgl. H. HERMELINK, Festschr. Univ. Marburg 1927, 15 mit Anm. 16. Die Marburger Tradition war für Gießen grundlegend.*

obedientes et industrios secundum tenorem privilegiorum defendat, improbos vero, et refractarios, Legumque transgressores poenis condignis, donec ad frugem redeant coerceat. f.66v

21 Ut transgressionibus Legum, praecipue vero duellis et nocturnis grassationibus, ex quibus saepe gravia mala et caedes oboriuntur, obviari expeditius possit, peculiari quodam rescripto statuturi sumus, ut singuli Chirurghi urbis nostrae Marpurgenis jurato promittere cogantur, sese et famulos (: ne ab istis, insciis heris, legi huic fraus fiat:) quam primum ad eos studiosus sauciatus, vulneris obligandi causa, accesserit, sub certa mulcta eundem Rectori Academiae, illa ipsa hora, qua manum vulnerato admovent, indicaturos, qui statim in causam vulneris inquiret, et, si animadverterit, vel occasione duelli, vel nocturnorum tumultuum, vulneratum fuisse studiosum, pro gravitate causae negotium illud decidendum et transgressores legum severe coercendos noverit.

22 Quod si quis Chirurgorum studiosi alicuius, quem curet, vulnerationem reticuerit, idque resciverit Rector, rem ad praetorem deferat, digna Chirurgum poena affecturum.

23. Rector quotannis moneat Praetorem et Senatum Oppidanum, ut modestis, sobriis et non rixosis, vel sanguinariis hominibus excubias committant, et praefecto annonae mandent, sedulo invigilet, ne, ipso connivente, multoque minus authore, pretia rerum augeantur, itemque ut cives exhortentur, ne filias suas

---

21) Anzeigepflicht bei Verwundungen in Duellen und zu weiteren Einzelheiten: BECKER, Festschr. Univ. Gießen 1907 I, 288 mit ergänzenden Quellen.

23) Zum Verhältnis zu den Bürgern vgl. BECKER a.O. 259

vel cognatas aut demesticas despondeant studiosis, nisi consultis prius ipsorum parentibus, et ad minimum pro mensa singulis nundinis pretium sibi persolvi urgeant, nec, sine parentum et amicorum praecognitione, studiosis in usus non necessarios, et ultra quam illorum facultates ferant, pecuniam mutuent, nec pro habitationibus et usu lectorum, plus justo exigant. f.67

24 Ne vero ullam ignorantiam cives hac in re praetendere possint, singulis annis publico programmate, Germanico Idiomate conscripto, Rector novus cunctos huius rei praemoneat, et ab hisce contractibus dehortetur.

25 Haec qui fraudulenter, vel supina negligentia non attenderit, illis, exigentibus debitum, Rector jus tardius dicat, multo minus per promotoriales succurat.

26 Si vero Rectori constet, vel probetur, in res necessarias, libros, vestes, sine fraude, bona fide, juvandique causa, quendam studioso pecuniam suppeditasse, non gravate det literas ad debita recuperanda, quemadmodum etiam ad mensae et habitationis pretia acquirenda.

27 Adversus Professores Rector austerum aut difficilem sese non exhibeat, neque absolutum sibi Imperium arroget, sed eos, tanquam Collegas suos, comiter tractet, memor, quod dignitas ista non perpetua, sed, elapso annuo tempore, alius post eum Rector futurus sit.

28 Si quis tamen Professorum in obeundo munere et habendis lectionibus publicis remissior sit, Rector negligentem officii admoneat, quod si admonitio nihil proficiat, rem ad Nos, nulla interposita mora, deferat.

29 In fata concedente aliquo Academiae Professore, Rector partium suarum esse existimet, providere, ut demandante Decano eius Facultatis, cuius membrum defunctus fuit, a Collegarum aliquo oratio funebris, in honorem mortui, publice recitetur. f.67v

30 Literas ad Academiam missas Rector in pleno Senatus Academici consessu, praelegat, et ex communi decreto Vicecancellarius vel Syndicus responsum ad eas paret.

31 Literae publico Academiae nomine ad alios mittendae a Vicecancellario concipiuntur, aut, a Syndico in levioribus negotiis compositae, revideantur, et primum Rectori, deinde Decanis legendae exhibeantur, vel pro rei gravitate, coram toto etiam Senatu Academiae, praelegantur.

32 Senatus Academicus nullam nobis Epistolam mittat a Rectore, Procancellario, quatuor Decanis et Syndico, non subscriptam.

33 Exemplar literarum, sicut aliorum actorum Academicorum, semper asservetur, ita tamen ut a Rectore, Procancellario, a singulis Professoribus, ad perpetuam rei memoriam in gravioribus causis subscribatur.

34 Singulis insuper mensibus Rector convocationem ordinariam instituat, Consultationi praesideat, consilia de negotiis Academicis cum Professoribus communicet, et in consessu Consistoriali uniuscuiusque votum suo loco et ordine, absque interpellatione alterius, audiat.

35 Si ipse Rector nihil habeat, quod communicare possit, nihilo minus tamen caeteros Professores, Collegas suos, quemvis ordine, interroget, an aliquid monere velint: Quae ita unus alterve monebit, de iis consultationem Rector instituat, ita tamen, ut plures quaelibet rationes non jungat, sed singula monita distinctis interrogationibus sive votorum collectionibus decidenda studeat.

f.68

36 Leviora negotia Rector solus, non convocato consilio, cognoscat et definiat, vel si ob causae et negotii qualitatem ita visum fuerit, Vicecancellarium, quatuor Facultatum Decanos, tamquam suos et Academiae Consiliarios, nec non Syndicum, in consilium adhibeat.

37 In gravioribus vero, Academiae jura et incolunitatem concernentibus, causis, totum consilium Professorum convocet, neque sine praevia deliberatione, et communicato consilio cum pleno collegio, quicquam temere decernat.

38 Vicecancellarium et Syndicum propterea Rectori et Decanis quatuor Facultatum adjunctos volumus, ut, cum officia Rectoratus et Decanatus ambulatoria sint, Vicecancellarius et Syndicus, de omnibus negotiis Academicis tanto accuratorem notitiam sibi comparare, eandemque futuris postmodum Rectoribus et Decanis communicare possint.

39 Acta sub Rectoratu suo diligenter et studiose Rector annotet, ex iis praecipua (: consilio tamen atque approbatione Procancellarii, Decanorum et Syndici:) sub finem Rectoratus extrahat, et officium depositurus in librum Rectoratus conscribat, novoque Rectori, una cum volumine statutorum illaeso et immaculato, tradat.

40 Reliqua Academiam concernentia, ut et programmata publice affixa, in Archivum Syndicus sibi tradita reponat, at protocollo, in consistorio vel domi habita ad obliterandum facta, scitu indigna, et ne ad cuiuspiam sugillationem, offensioem et irritationem quoque modo divulgentur, praesentibus Procancellario, Decanis et Syndico, discerpat vel comburat.

f.68v

41 Si, durante Magistratu, Rectori necessario ex urbe proficiscendum fuerit, aut adversa valetudine laboraverit, ut rebus officii sui praeesse non possit, antecessor proximus, eius rei praemonitus, Vices Rectoris interim sustineat,

---

37) Senat, vgl. Tit. 15,4. - Der "engere Senat" ist § 38 gemeint.

et sigillo Academiae utatur, accurateque omnia illa literis consignet, et consignata Rectori, simul atque reversus, vel ex morbo eluctatus fuerit, confestim tradat, quaecunque interea in Academia gesta fuerint.

42 Rector sigillorum Academiae custos sit, nec illa Epistolis, testimoniis vel decretis, quae ipse non legerit, imprimi sinat.

43 Singulari diligentia ac cura in id Rector incumbat, ut, quo ad eius fieri potest, res et negotia sub suo Rectoratu coepta, durante officio ac Magistratu, finiat ac expediat, neque ulli suspicioni locum det, quod odii evitandi, vel successoris molestiae creandae causa, studio quaedam non expedita reliquerit.

44 Quaecunque tamen tempore Magistratus sui, vel ob causae qualitatem, vel ob temporis angustiam absolvere non potuit, ea omnia diligenter annotata Successori suo, tanquam illi oblata negotia, relinquat exequenda: qui ipse, qua poterit sedulitate, ea expediat.

45 Si contingat, ut Rector Academiae decedat, tandiu muneris illius administratio ab antecessore suscipiatur, donec, re f.69 ad nos delata, rescripserimus, utrum ipsum usque ad finem istius anni Rectoratum ad se devolutum sustinere, an vero Consistorium Academicum ad electionem novi Rectoris progredi velimus.

4. Reskript des Geheimen Rates zu Darmstadt vom 27. Dez. 1783

Aus: Album seu Matricula Civium Academiae Gissenae, vol. 2 (1708-1807), UA G Allg L 1, Bd. 2, zum Jahr 1784. Vgl. O. PRAETORIUS - F. KNÖPP. Die Matrikel der Universität Giessen, 2. Teil 1708-1807, Neustadt 1957, 16.

... Wir haben erfahren, was ihr auf das euch zugegangene Rescript wegen Verlegung der bisher auf den Neujahrstag üblich gewesenen Rectorswahl auf einen andern bequemen Tag unterm 23ten curr. berichtet, und wohin ihr euch deshalb geäußert habt. Nachdem nun die von euch angeführten Gründe bey wieder(er-)öffneten Ministerial-Raths-Seßionen in Erwägung gezogen werden sollen und euch sodann unsere Final-Resolution über alle Gegenstände eures Berichtes zukommen wird, bis dahin aber es bey dem gemachten Provisorio, daß der zeitige Rector den Magistratum academicum ohne Wechsel fortführen solle, sein Bewenden behält. So laßen wir euch solches zur Nachachtung hierdurch ohnverhalten, und verstehet sich übrigens von selbst, daß es in Ansehung der Decanate, als deren terminus a quo mit dem des Rectorats in gar keiner wesentlichen Verbindung stehet, ein für allemal bey dem zeitherigen Herkommen sein Verbleiben behalte... (gez. Heße, Klipstein, Gatzert, Lehmann).



Abb. 3 Giessen, Merian-Stich 1655

5. Resolution des Geheimen Rats zu Darmstadt vom 6. Sept. 1784

Aus: Matrikel der Univ. Giessen, vol. 2, zum J. 1784. Vgl. die vorhergehende Nr.

Von Gottes Gnaden Ludwig Landgraf zu Hessen ...

Nachdem Wir aus triftigen und bewegenden Ursachen verordnet haben, daß die neue Rectors-Wahl künftig hin jedesmal auf Michaelis-Tag vorgenommen werden solle: Als wird Euch solches zu Eurer Nachachtung in Zeiten mit dem Anhang und ausdrücklichen Befehl hierdurch bekannt gemacht, daß für diesmal, mit Übergehung der Theologischen Facultät, ohne jedoch derselben hierdurch für die Zukunft zu praediziren, der neue Rector ex gremio der juristen Facultät um do mehr erkieset und gewählt werden solle, als bereits, wie Wir misfällig vernommen, sich wieder verschiedene gefährliche Studenten-Orden formiret haben, zu deren schleunigen Entdeck(ung) und Ausrottung, so viele Känntnüß richterlicher Erfahrung, und rechtliche Einleitungen erforderlich sind, die denen Subterfugiis, Chicanen, und erkünstelten Ausflüchten der Studenten, bey dergleichen so sehr complicirten Fällen, in rechtlicher Ordnung zu begegnen vermögen, und die Wir ausser den Grenzen der juristischen Facultät von keinem anderen Gelehrten erwarten können und seynd Euch mit Gnaden wohlge- wogen. Darmstadt d. 6. Sept. 1784.

Ex speciali Commissione Serenissimi

Fürstl. Hessische Präsident, Cantzlar und Geheime Rätthe daselbst  
HeBe. Gatzert. Lehmann.

Eingeschaltet ist dieser Beschluß in einen längeren Satzzusammenhang, dessen Anfang und Ende hier noch mitgeteilt sei:

"Nachdem die unterm 27ten Decbr. vorigen Jahrs in betreff des künftigen Wahltags eines neuen Rectoris gnädigst versprochene fernere Resolution folgenden Inhalts nunmehr eingelaufen:

(obiger Text)

So wurde in Gefolge derselben anheute zum ersten mal auf Michaelis-Tag den 29. Septbr. 1784 die Rectors-Wahl vorgenommen, und, vermöge des fürstl. Befehls mit diesmaliger Vorübergehung der theologischen Facultät, aus der juristen-Facultät der Professor quartus, Herr Dr. Büchner zum Rector erwählt."

6. Verordnung, die organischen Bestimmungen der Landes-Universität  
Gießen betreffend, 1879

(aus: Großherzoglich Hessisches Regierungsblatt 58, Darmstadt,  
den 1. December 1879.)

II. Der Rector.

§ 2.

Der Rector steht an der Spitze der Universität und vertritt dieselbe nach Außen.

Derselbe wird von dem Großherzog für die Dauer eines Jahres vom 1. Oktober bis 1. Oktober aus der Zahl von drei Candidaten ernannt, welche in der ersten Woche des Monats Juli vom gesammten akademischen Senat aus seiner Mitte gewählt werden.

§ 3.

Jeder der drei für das Amt eines Rectors in Vorschlag zu bringenden Candidaten wird einzeln auf folgende Weise gewählt:

Nur anwesende Mitglieder des akademischen Senats dürfen an der Wahlhandlung Theil nehmen. Jeder Wählende schreibt, ohne eigene Unterschrift, den Namen Desjenigen auf den Stimmzettel, welchem er seine Stimme gibt. Der Vorsitzende verliest hierauf die auf den einzelnen Zetteln bezeichneten Namen, welche der Secretär in eine Liste einträgt; ein vom Vorsitzenden beauftragtes Senatsmitglied führt die Gegenliste.

Der zu Wählende muß zur Zeit des Rectoratswechsels mindestens drei Jahre an der Landes-Universität als Ordinarius gewirkt haben.

Gewählt ist, wer die absolute Majorität erhält.

Hat sich für Niemanden eine absolute Mehrheit der Wähler ergeben, so wird unter denjenigen Zweien, welche die meisten Stimmen erhalten haben, eine engere Wahl vorgenommen. Bei dieser sind Stimmzettel, welche den Namen eines Anderen enthalten, ungültig.

Sollten bei der ersten Wahl mehr als zwei Namen eine relative Mehrheit insofern für sich haben, als auf mehrere eine gleiche Zahl von Stimmen

gefallen ist, so entscheidet das Loos darüber, welche unter diesen in die engere Wahl gebracht werden sollen.

Sollte sich bei der zweiten Wahl Stimmgleichheit ergeben, so entscheidet das Loos.

§ 4.

Ist der Gewählte in der Sitzung anwesend, so ist er vom Vorsitzenden über die Annahme der Wahl zu befragen; lehnt er ab, so ist sofort zu einer neuen Wahl zu schreiten. War er nicht anwesend, so ist er schriftlich zu befragen; erfolgt eine Ablehnung, so ist zur Fortsetzung der Wahlhandlung alsbald eine neue Sitzung des gesammten Senates zu berufen.

Die getroffene Wahl ist sofort vom Rector mit Einreichung des Wahlprotocolls an das vorgesetzte Ministerium zu berichten.

§ 5.

Der Rector eröffnet alle an die Universität oder an die Senate gerichteten Verfügungen und Eingaben und unterzeichnet alle Bekanntmachungen oder Anschläge Seitens der Universität.

§ 6.

Der Rector hat für die Senatsverhandlungen das Erforderliche nach Maßgabe der Geschäftsordnung vorzubereiten. Er führt in den beiden Senaten den Vorsitz, beruft dieselben unter Angabe der Tagesordnung und leitet die Verhandlungen, wobei ihm alle einem Collegialvorstande gebührenden Befugnisse zustehen.

Für die pünktliche Vollziehung der Senatsbeschlüsse ist er verantwortlich.

§ 7.

Der Rector ist berechtigt, wo Gefahr im Verzug ist, ohne Berufung des gesammten oder engeren Senats in den zu deren Competenz gehörigen Angelegenheiten provisorische Verfügungen zu erlassen, in diesem

Fall aber verbunden, dem engeren Senat baldmöglichst Mittheilung zu machen und Rechenschaft abzulegen. Er ist verpflichtet, in dringenden Fällen die Interessen der Universität bei dem vorgesetzten Ministerium durch einen Rectoratsbericht zu wahren.

§ 8.

Der Rector ist Mitglied aller Promotionscollegien.

§ 9.

Der Rector nimmt die Immatriculation der Studierenden vor und unterzeichnet die Matrikeln sowie die Abgangszeugnisse.  
Er handhabt die akademische Disciplin über die Studierenden, soweit sie nicht nach den Vorschriften über das akademische Bürgerrecht und die Handhabung der akademischen Disciplin vom 20. Januar 1879 dem engeren Senat übertragen ist.

§ 10.

Der Rector hat die Aufsicht über die Kanzlei sowie über die Thätigkeit sämtlicher Beamten und Diener der Universität, soweit dieselben nicht Institutsdirectoren untergeordnet sind.  
Er hat das Recht, an Universitätsangehörige Urlaub zu Reisen innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches bis zu vier Wochen zu ertheilen.

§ 11.

Ist der Rector an der Ausübung seiner Functionen gehindert, so wird er durch den Exrector, in dessen Verhinderung durch den nächstvorhergehenden Rector u. s. w. vertreten.

Wenn das Rectorat vor Ablauf des Amtsjahres erledigt wird, und der Exrector nicht bereit ist, dasselbe zu übernehmen, so findet für das laufende Geschäftsjahr eine Neuwahl statt.

7. Statut über die Organisation der Landes-Universität Gießen

Genehmigt durch Großherzogliche Verordnung vom 26. November 1879.

(Satzungen der Universität Gießen. Erster Teil. Nr. 1,  
Gedruckt im Januar 1908)

II. Der Rektor.

§ 2.

Der Rektor steht an der Spitze der Universität und vertritt dieselbe nach außen.

Derselbe wird von dem Großherzog für die Dauer eines Jahres vom 1. Oktober bis 1. Oktober aus der Zahl von drei Kandidaten ernannt, welche in der ersten Woche des Monats Juli vom Gesamtsenat aus seiner Mitte gewählt werden.

§ 3.

Jeder der drei für das Amt eines Rektors in Vorschlag zu bringenden Kandidaten wird einzeln auf folgende Weise gewählt.

Nur anwesende Mitglieder des Gesamtsenats dürfen an der Wahlhandlung teilnehmen. Jeder Wählende schreibt, ohne eigene Unterschrift, den Namen desjenigen auf den Stimmzettel, welchem er seine Stimme gibt. Der Vorsitzende verliest hierauf die auf den einzelnen Zetteln bezeichneten Namen, welche der Universitätssekretär in eine Liste einträgt; ein vom Vorsitzenden beauftragtes Senatsmitglied führt die Gegenliste.

Der zu Wählende muß zur Zeit des Rektoratswechsels mindestens drei Jahre an der Landes-Universität als Ordinarius gewirkt haben.

(Fassung vom 6. Februar 1897.) Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit, d. h. mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen, erhalten hat. Die Anzahl der abgegebenen Stimmen ist vor Oeffnung der Zettel festzustellen. Die absolute Mehrheit wird nach der Zahl der abgegebenen Zettel berechnet, einerlei, ob dieselben beschrieben oder leer gelassen sind.

(Fassung vom 6. Februar 1897.) Hat sich für Niemanden eine absolute Mehrheit der Wähler gegeben, so wird eine engere Wahl unter den-

jenigen Zweien vorgenommen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Diese beiden Mitglieder beteiligen sich nicht an der engeren Wahl.

Stimmzettel, welche den Namen eines Anderen enthalten oder unbeschrieben sind, sind bei derselben ungültig.

Sollten bei der ersten Wahl mehr als zwei Namen eine relative Mehrheit insofern für sich haben, als auf mehrere eine gleiche Zahl von Stimmen gefallen ist, so entscheidet das Los darüber, welche unter diesen in die engere Wahl gebracht werden sollen.

Sollte sich bei der zweiten Wahl Stimmgleichheit ergeben; so entscheidet das Los.

#### § 4.

Ist der Gewählte in der Sitzung anwesend, so ist er vom Vorsitzenden über die Annahme der Wahl zu befragen; lehnt er ab, so ist sofort zu einer neuen Wahl zu schreiten. War er nicht anwesend, so ist er schriftlich zu befragen; erfolgt eine Ablehnung, so ist zur Fortsetzung der Wahlhandlung alsbald eine neue Sitzung des Gesamtensats zu berufen.

Die getroffene Wahl ist sofort vom Rektor mit Einreichung des Wahlprotokolls an das vorgesetzte Ministerium zu berichten.

#### § 5.

Der Rektor eröffnet alle an die Universität oder an die Senate gerichteten Verfügungen und Eingaben und unterzeichnet alle Bekanntmachungen und Anschläge seitens der Universität.

#### § 6.

Der Rektor hat für die Senatsverhandlungen das Erforderliche nach Maßgabe der Geschäftsordnung vorzubereiten. Er führt in den beiden Senaten den Vorsitz, beruft dieselben unter Angabe der Tagesordnung und leitet die Verhandlungen, wobei ihm alle einem Kollegialvorstande gebührenden Befugnisse zustehen.

Für die pünktliche Vollziehung der Senatsbeschlüsse ist er verantwortlich.

§ 7.

Der Rektor ist berechtigt, wo Gefahr im Verzug ist, ohne Berufung des Gesamten oder Engeren Senats in den zu deren Kompetenz gehörigen Angelegenheiten provisorische Verfügungen zu erlassen, in diesem Fall aber verbunden, dem Engeren Senat baldmöglichst Mitteilung zu machen und Rechenschaft abzulegen. Er ist verpflichtet, in dringenden Fällen die Interessen der Universität bei dem vorgesetzten Ministerium durch einen Rektoratsbericht zu wahren.

§ 8 .

Der Rektor ist Mitglied aller Promotionskollegien.

§ 9.

Der Rektor nimmt die Immatrikulation der Studierenden vor und unterzeichnet die Matrikeln sowie die Abgangszeugnisse.

Er handhabt die akademische Disziplin über die Studierenden, soweit sie nicht nach den Vorschriften über das akademische Bürgerrecht und die Handhabungen der akademischen Disziplin vom 20. Januar 1879 dem Engeren Senat übertragen ist.

§ 10.

Der Rektor hat die Aufsicht über die Kanzlei sowie über die Tätigkeit sämtlicher Beamten und Diener der Universität, soweit dieselben nicht Institutsdirektoren untergeordnet sind.

Er hat das Recht, an Universitätsangehörige Urlaub zu Reisen innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches bis zu vier Wochen zu erteilen.

(Siehe jedoch die Urlaubsordnung)

§ 11.

Ist der Rektor an der Ausübung seiner Funktionen gehindert, so wird er durch den Exrektor, in dessen Verhinderung durch den nächstvorhergehenden Rektor u. s. w. vertreten.

Wenn das Rektorat vor Ablauf des Amtsjahres erledigt wird und der Exrektor nicht bereit ist, dasselbe zu übernehmen, so findet für das laufende Geschäftsjahr eine Neuwahl statt.

#### 8. Verfassung der Landes-Universität Gießen

Vom 19. Juli 1911, mit den Änderungen vom 17. Januar 1922.

(Satzungen der Universität Gießen. Erster Teil. Nr. 1.)

#### II. Der Rektor.

##### § 4.

Der Rektor wird von den Mitgliedern des Gesamtensats aus der Zahl der noch im Amte befindlichen ordentlichen Professoren für die Dauer eines Jahres gewählt.

Wählbar ist nur, wer zur Zeit des Rektoratswechsels mindestens drei Jahre dem Senat als ordentlicher Professor angehört hat.

Das Rektoratsjahr beginnt mit dem 1. Oktober.

##### § 5.

Die Wahl des Rektors erfolgt in einer Sitzung in der ersten Woche des Juli. Nur bei Beginn eines Wahlgangs Anwesende dürfen ihre Stimmen abgeben.

Jeder Wählende gibt einen zusammengefalteten, nicht unterzeichneten Wahlzettel ab. Der Vorsitzende zählt die abgegebenen Wahlzettel vor ihrer Öffnung und verliest alsdann die auf ihnen verzeichneten Namen. Diese werden vom Schriftführer in eine Liste eingetragen; ein vom Vorsitzenden beauftragtes Senatsmitglied führt die Gegenliste.

Gewählt ist, wer die unbedingte Mehrheit erhält. Ergibt sich eine solche nicht, so ist eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten vorzunehmen, die die meisten Stimmen erhalten haben. Diese selbst

beteiligen sich nicht an der Stichwahl.

Beim ersten Wahlgang zählen alle abgegebenen Wahlzettel, gleichviel ob beschrieben oder unbeschrieben, beim zweiten nur die, die den Namen eines Stichwahlkandidaten enthalten.

Zwischen Kandidaten, die eine gleiche Anzahl von Stimmen erhalten haben, entscheidet das Los.

#### § 6.

Ist der Gewählte in der Sitzung anwesend, so fragt ihn der Vorsitzende, ob er die Wahl annimmt; nimmt er nicht an, so ist sofort eine neue Wahl vorzunehmen. Ist er nicht anwesend, so wird er schriftlich befragt; lehnt er ab, so ist zur Fortsetzung der Wahlhandlung alsbald eine neue Sitzung zu berufen.

Die Wahlzettel sind unmittelbar nach der Sitzung zu vernichten.

Über die Wahl ist sofort an das Ministerium zu berichten unter Beifügung des Sitzungsberichts.

#### § 7.

Der Rektor steht an der Spitze der Universität und vertritt sie nach außen. Er führt das Prädikat Magnifizenz.

#### § 8.

Der Rektor öffnet die an die Universität oder die Senate gerichteten Einläufe. Angelegenheiten, die nicht zum Geschäftskreis des Rektors oder der Senate gehören, gibt er an die zuständige Stelle zur Erledigung ab.

Der Rektor unterzeichnet für die Universität und die Senate.

Der Rektor führt in beiden Senaten den Vorsitz. Er ist für die zuverlässige Aufzeichnung und die pünktliche Ausführung der Senatsbeschlüsse verantwortlich. Nach jeder Verhandlung hat er die sich daraus ergebenden Verfügungen schriftlich zu treffen.

§ 9.

Der Rektor ist berechtigt, wo Gefahr im Verzug ist, in den zum Geschäftskreis der Senate gehörigen Angelegenheiten vorläufige Maßnahmen zu treffen, in diesem Fall aber verpflichtet, dem Engeren Senat baldmöglichst Rechenschaft abzulegen. In dringenden Fällen hat er die Interessen der Universität bei dem Ministerium durch Rektorsbericht zu wahren.

Wird eine Professur erledigt, so hat der Rektor zu veranlassen, daß Vorschläge für die Wiederbesetzung gemacht werden.

§ 10.

Der Rektor wirkt bei allen Promotionen mit gemäß den Promotionsordnungen. Er erteilt insbesondere die Venia promovendi.

§ 11.

Der Rektor nimmt die Immatrikulation der Studierenden vor und handhabt die akademische Disziplin, soweit sie nicht dem Engeren Senat übertragen ist.

§ 12.

Der Rektor hat die Aufsicht über das Universitäts-Sekretariat und über die Quästur sowie über die Tätigkeit sämtlicher Beamten und Diener der Universität, soweit sie nicht dem Verwaltungsausschuß oder einem Institutsdirektor untergeordnet sind.

§ 13.

Stellvertreter des Rektors ist der nächste nicht verhinderte Amtsvorgänger.

Wenn das Rektorat vor Ablauf des Amtsjahrs erledigt wird, so findet für den Rest des Jahres eine Neuwahl statt.

9. Verfassung der Landesuniversität Gießen

vom 13. Oktober 1933.

I. Der Rektor.

§ 1.

Der Rektor ist der Führer der Landesuniversität und als solcher dem Staate verantwortlich. Es stehen ihm alle Befugnisse des bisherigen Engeren Senats und des Gesamtensats, des früheren Kanzlers und Verwaltungsausschusses zu.

§ 2.

Der Rektor wird von dem Reichsstatthalter in Hessen ernannt und verpflichtet. Er schlägt seinen Nachfolger aus der Zahl der ordentlichen Professoren vor.

§ 3.

Dem Rektor tritt ein Kanzler (Zweitführer) aus dem Kreise der Professoren oder Privatdozenten zur Seite; der Kanzler wird auf Vorschlag des Rektors vom Leiter der vorgesetzten Ministerialabteilung ernannt und verpflichtet.

§ 4.

Der Rektor ist gehalten, den Kanzler vor allen wichtigen Entscheidungen zu hören. Pflicht des Kanzlers ist es, eine von der Entscheidung des Rektors abweichende Meinung unverzüglich dem Rektor vorzutragen. Die Entscheidung des Rektors ist auch ohne Zustimmung des Kanzlers wirksam, jedoch ist der Kanzler zu seiner Entlastung verpflichtet, seine entgegengesetzte Ansicht schriftlich niederzulegen und der vorgesetzten Ministerialabteilung schriftlich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5.

Der Rektor kann mit der Vorbereitung oder Erledigung bestimmter Rektoratsgeschäfte Angehörige der Landesuniversität betrauen. Die Verantwortung des Rektors gegenüber der vorgesetzten Ministerialabteilung bleibt auch in diesem Falle bestehen.

§ 6.

Der Rektor ernennt den Ephorus; dieser führt seine Geschäfte unter eigener Verantwortlichkeit wie bisher.

§ 7.

Der Rektor kann jederzeit den gesamten Lehrkörper der Universität zusammenrufen.

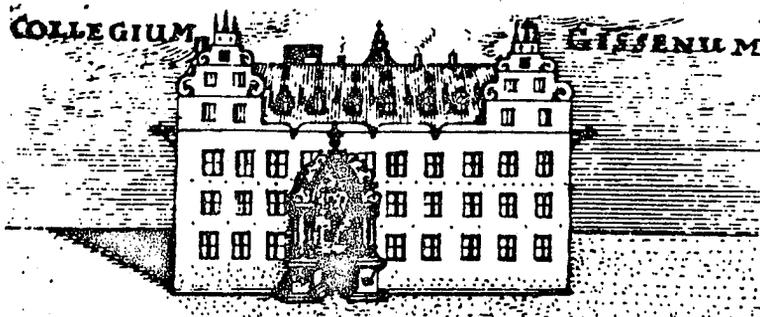


Abb. 4 Kollegiengebäude 1611-1835

10. Gesetz zur Errichtung der Justus-Liebig-Hochschule in Gießen.

Vom 11. September 1950

(GVBl. f. d. L. Hessen 35/1950, S. 167 f.)

§ 6

Die Organe der akademischen Selbstverwaltung der Justus-Liebig-Hochschule sind

1. Rektor und Senat,
2. die Fakultäten,
3. der Rat der Akademie.

§ 7

- (1) Die Justus-Liebig-Hochschule gibt sich durch ihren Senat eine Satzung. Diese bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.
- (2) Die Satzung trifft im Rahmen dieses Gesetzes nähere Bestimmungen über
  1. den Kreis der zur akademischen Selbstverwaltung gehörenden Gegenstände,
  2. die Organe der akademischen Selbstverwaltung,
  3. die Rechte und Pflichten der Angehörigen des Lehrkörpers und der wissenschaftlichen Assistenten innerhalb der akademischen Selbstverwaltung,
  4. die Eigenverwaltung der Studentenschaft innerhalb der akademischen Selbstverwaltung und ihre Mitwirkung an dieser,
  5. die Rechte und Pflichten der Studenten innerhalb der Hochschule,
  6. den der Justus-Liebig-Hochschule angegliederten Hochschulbeirat.
- (3) Die Aufsichtsbehörde bestimmt die Zusammensetzung des ersten Senats.

11. Satzung der Justus Liebig-Hochschule

(vgl. o. S. 42)

III. Der Rektor.

§ 11

Der Rektor magnificus wird von den Mitgliedern des Gesamtsenates für die Dauer eines Jahres gewählt.

Wählbar ist jeder ordentliche Professor, der zur Zeit des Rektoratswechsels mindestens 3 Jahre dem Gesamtsenat angehört hat und noch nicht entpflichtet ist.

Wiederwahl ist möglich.

Das Rektoratsjahr beginnt mit dem 1. Oktober.

§ 12

Die Wahl des Rektors erfolgt geheim in einer Sitzung des Gesamtsenates während der ersten Juliwoche. Nur bei Beginn eines Wahlganges Anwesende dürfen ihre Stimme abgeben. Der Vorsitzende zählt die abgegebenen Wahlzettel und verliest die auf ihnen verzeichneten Namen. Diese werden vom Schriftführer in eine Liste eingetragen; ein vom Vorsitzenden beauftragtes Senatsmitglied führt die Gegenliste. Gewählt ist, wer mindestens die Hälfte der Stimmen erhält. Ergibt sich keine absolute Mehrheit, so ist die Wahl zu wiederholen. Führt auch die zweite Wahl zu keiner absoluten Mehrheit, so ist eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit höchster Stimmenzahl vorzunehmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Die Wahlzettel sind unmittelbar nach der Wahlhandlung zu vernichten.

Ist der Gewählte in der Sitzung anwesend, so fragt ihn der Vorsitzende, ob er die Wahl annimmt. Im Falle seiner Abwesenheit wird er schriftlich befragt. Lehnt er ab, so ist alsbald eine neue Wahl vorzunehmen.

§ 13

Der Rektor steht an der Spitze der Hochschule und vertritt sie nach außen; er ist dem Gesamtsenat für seine Amtsführung verantwortlich.

§ 14

Der Rektor hat den Vorsitz in beiden Senaten. Er veranlaßt Aufzeichnung und Ausführung der Senatsbeschlüsse.

§ 15

Der Rektor veranlaßt, daß für die Besetzung von Stellen im Lehrkörper Vorschläge von den zuständigen Fakultäten gemacht werden. Das Vorschlagsrecht für die Allgemeine Abteilung liegt beim Gesamtsenat.

§ 16

Dem Rektor obliegt die Ernennung der wissenschaftlichen Assistenten auf Vorschlag der Direktoren der Institute und Kliniken. Die besoldungs- und beamtenrechtlichen Belange regelt die Allgemeine Verwaltung.

§ 17

Unbeschadet des Promotions- und Habilitationsrechtes der Fakultäten und der Akademie unterzeichnet der Rektor neben dem Dekan die Promotions- und Habilitationsurkunden.

§ 18

Der Rektor nimmt die Immatrikulation der Studierenden vor und übt die Disziplinargewalt nach der Disziplinarordnung aus.

§ 19

Der Rektor führt die unmittelbare Aufsicht über das Hochschulsekretariat und die mittelbare über die Tätigkeit aller Beamten, Angestellten und Arbeiter, die den Direktoren der Institute und Kliniken unterstellt sind.

§ 20

Der Rektor kann den Lehrkörper zu einer Vollversammlung einberufen. Auf schriftlichen Antrag von einem Drittel der Angehörigen des Lehrkörpers muß die Einberufung erfolgen.

§ 21

Alle Angehörigen der Akademischen Gemeinschaft können Eingaben an den Rektor richten.

§ 22

Stellvertreter des Rektors - Prorektor - ist sein Amtsvorgänger. Ist dieser verhindert, so wird ein Prorektor nach den Bestimmungen der §§ 11, 12 gewählt. Der Rektor kann Teile seiner Amtsbefugnisse dem Prorektor übertragen, soweit der Gesamtsenat nicht widerspricht.

§ 23

Scheidet der Rektor vor Ablauf des Amtsjahres aus, so beschließt der Gesamtsenat, ob für den Rest des Jahres eine Neuwahl stattfinden soll.

12. Gesetz über die Justus Liebig-Universität in Gießen  
in der Fassung vom 2. Juli 1957.  
(GVBl. f. d. L. Hessen 17/1957, S. 89 f.)

§ 6

Die Organe der akademischen Selbstverwaltung der Universität sind

1. Rektor und Senat,
2. die Fakultäten.

§ 7

- (1) Die Universität gibt sich durch ihren Senat eine Satzung. Diese bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.
- (2) Die Satzung trifft im Rahmen dieses Gesetzes nähere Bestimmungen über
  1. den Kreis der zur akademischen Selbstverwaltung gehörenden Gegenstände,
  2. die Organe der akademischen Selbstverwaltung,
  3. die Rechte und Pflichten der Angehörigen des Lehrkörpers und der wissenschaftlichen Assistenten innerhalb der akademischen Selbstverwaltung.
  4. die Eigenverwaltung der Studentenschaft innerhalb der akademischen Selbstverwaltung und ihre Mitwirkung an dieser,
  5. die Rechte und Pflichten der Studenten innerhalb der Universität,
  6. den der Universität angegliederten Universitätsbeirat.

13. Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen  
- Hochschulgesetz - vom 16. Mai 1966  
(aus: GVBl. f. d. L. Hessen, Teil I, 14/1966, S. 123 f.)

§ 9

Kontinuität der Hochschulverwaltung

Die Verfassung der Hochschule muß eine hinreichende Kontinuität der Verwaltung gewährleisten. Diesem Erfordernis ist Genüge getan, wenn die Satzung

1. die Rektoratsverfassung (§ 10) oder
  2. die Direktorialverfassung (§ 11) oder
  3. die Präsidialverfassung (§ 13)
- vorsieht.

§ 10

Rektoratsverfassung

- (1) Der Rektor repräsentiert die Hochschule. Er sorgt für das Zusammenwirken der Hochschulorgane, der Angehörigen des Lehrkörpers und der Studenten. Er fördert gemeinsam mit dem Senat, den Fakultäten, dem Verwaltungsrat und der Studentenschaft die zeitgerechte innere und äußere Entwicklung der Hochschule.
- (2) Die Amtszeit des Rektors beträgt vier Jahre. Er wird durch einen oder mehrere Prorektoren vertreten, deren Amtszeit die Satzung regelt.
- (3) Der Rektor ist Vorsitzender des Senats und des Verwaltungsrats. Er vertritt die Hochschule, soweit die Vertretung nicht anderen Organen übertragen ist. Er kann mit der Vertretung im Einzelfall den Kanzler beauftragen. Er übt in der Hochschule das Hausrecht aus.

- (4) Als Vorsitzender des Senats bereitet der Rektor die Senatsbeschlüsse vor und führt sie aus. Er führt die laufenden Geschäfte der Akademischen Verwaltung und trifft in unaufschiebbaren Fällen die notwendigen Maßnahmen. Hält der Rektor einen Beschluß des Senats für rechtswidrig, so hat er ihn zu beanstanden und auf Abhilfe zu dringen. Die Beanstandung hat aufschiebende Wirkung. Kommt keine Einigung zustande, ist der Kultusminister zu unterrichten.
- (5) Als Vorsitzender des Verwaltungsrats wirkt der Rektor darauf hin, daß die Verwaltung der Wirtschafts- und Personalangelegenheiten die Aufgabe der Hochschule fördert und im Einklang mit der Akademischen Verwaltung geführt wird.
- (6) Der Rektor ist berechtigt, an allen Sitzungen der Fakultäten und der Fakultätsausschüsse beratend teilzunehmen. Er ist zu jeder Sitzung mit Angabe der Tagesordnung einzuladen. Das gleiche gilt für die Sitzungen der Vertreterversammlung der Studentenschaft und des Allgemeinen Studentenausschusses; der Rektor kann einen von ihm benannten Vertreter entsenden.

## § 12

### Wahlverfahren

#### bei Rektorats- und Direktorialverfassung

- (1) Rektor, Prorektor und die Mitglieder des Direktoriums werden durch den Senat gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die Wahlen bedürfen der Bestätigung des Kultusministers.
- (2) Während ihrer Amtszeit sind der Rektor und die Mitglieder des Direktoriums von ihren Lehrverpflichtungen ganz oder teilweise befreit. Der Anspruch auf die Unterrichtsgeldpauschale bleibt unberührt.

14. Satzung der Justus Liebig Universität in Gießen vom 29. Febr. 1968  
(aus: Staats-Anzeiger f. d. L. Hessen 12/1968, S. 457-459)

Dritter Abschnitt  
Die Organe der Gesamtuniversität

I. Das Rektorat

(Rektor und Konrektoren)

§ 33

- (1) An der Spitze der Universität stehen der Rektor und zwei Konrektoren. Sie bilden das Rektorat (Direktorium im Sinne des Hessischen Hochschulgesetzes).
- (2) Die Amtsgeschäfte des Rektorats werden von dem Rektor und den Konrektoren selbständig im Rahmen ihrer Zuständigkeit geführt, soweit nicht das Rektorat als Kollegialorgan (Rektorenkollegium) zur Entscheidung berufen ist.

§ 34

- (1) Die Rektoratsmitglieder werden für die Dauer von drei Jahren vom Großen Senat gewählt.
- (2) Wählbar ist jeder ordentliche Professor, der seit mindestens drei Jahren der Universität angehört und höchstens 65 Jahre alt ist.
- (3) Die Rektoratsmitglieder sollen verschiedenen Fakultäten angehören.
- (4) Dreimalige Wiederwahl für je ein Jahr ist zulässig. Jedoch sollen in der Regel nicht zwei Rektoratsmitglieder gleichzeitig wiedergewählt werden. Mindestens in jedem zweiten Jahr ist ein neues Mitglied in das Rektorat zu wählen.

§ 35

- (1) Der Rektor wird für die Dauer eines Jahres vom Großen Senat aus dem Kreise der Rektoratsmitglieder gewählt. Gewählt werden soll nur, wer bei der Übernahme des Rektorates dem Rektorat seit mindestens einem Jahr angehört.
- (2) Dreimalige Wiederwahl für je ein Jahr ist zulässig. Als Wiederwahl gilt auch eine erneute Wahl während der dreijährigen oder durch Wiederwahl verlängerten Amtszeit als Rektoratsmitglied.

§ 36

- (1) Die Wahlen nach den §§ 34 und 35 finden in einer Sitzung des Großen Senats während der ersten Junihälfte statt.
- (2) Zur Vorbereitung der Wahlen beruft der Rektor spätestens in der ersten Maiwoche die Wahlkommission (§ 56 Abs. 2) ein. Sie bespricht die bei ihr aus dem Kreise der Wahlberechtigten eingehenden Vorschläge. Sie berichtet dem Großen Senat über das Ergebnis ihrer Beratungen und legt ihm einen Wahlvorschlag vor.

§ 37

- (1) Für die Wahlen ist die Anwesenheit von zwei Dritteln der wahlberechtigten Mitglieder des Großen Senats erforderlich. Die Anwesenheit wird vor Beginn der Wahlhandlung durch Namensaufruf festgestellt und in einer Liste vermerkt, die dem Sitzungsprotokoll als Anlage beizufügen ist. Ist der Große Senat nicht beschlußfähig, wird nach frühestens einer und spätestens zwei Wochen eine weitere Wahlsitzung abgehalten, in der der Große Senat ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig ist.
- (2) Die Wahlhandlung wird von dem Vorsitzenden der Wahlkommission geleitet. Er zieht zur Auszählung der Stimmen den Kanzler und einen Nichtordinarienvvertreter hinzu.

- (3) Das Wahlrecht kann nur persönlich ausgeübt werden. Die Wahl ist geheim und schriftlich. Sie findet ohne Aussprache statt.
- (4) Gewählt ist, wer die Stimmen der Mehrheit der anwesenden Wahlberechtigten erhält. Zu den Wiederwahlen nach § 34 Abs. 4 und § 35 Abs. 2 ist jedoch Zweidrittelmehrheit erforderlich.
- (5) Wird diese Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht, ist eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmzahlen vorzunehmen. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- (6) Der Gewählte erklärt innerhalb von drei Tagen, ob er die Wahl annimmt. Nimmt er an, ist die Wahl dem Kultusminister sofort anzuzeigen.
- (7) Lehnt der Gewählte ab, ist nach frühestens einer und spätestens zwei Wochen eine Neuwahl nach den Vorschriften der Absätze 1-6 vorzunehmen. Bestätigt der Kultusminister die Wahl nicht und wird diese Maßnahme nicht mit Rechtsbehelfen angefochten, ist ebenfalls eine Neuwahl vorzunehmen.
- (8) Das Nähere regelt die Geschäftsordnung des Großen Senats.

§ 38

- (1) Die Amtszeit des Rektors und der Konrektoren beginnt am 1. September.
- (2) Die Mitglieder des Rektorats vertreten sich gegenseitig. Der Rektor wird durch seinen Amtsvorgänger vertreten. Gehört dieser dem Rektorat nicht mehr an, vertritt der dienstälteste Konrektor den Rektor. Der Stellvertreter des Rektors wird als "Prorektor" bezeichnet.
- (3) Bei Verhinderung aller drei Rektoratsmitglieder obliegt die Stellvertretung, soweit diese Satzung keine andere Regelung

für einzelne Geschäftsbereiche trifft, dem zuletzt aus dem Rektorat ausgeschiedenen, noch nicht entpflichteten Altrektor, nötigenfalls den weiteren Amtsvorgängern. Der Senat kann einen weiteren Vertreter bestellen; dies gilt auch, wenn der Rektor und ein Konrektor verhindert sind.

- (4) Ein Rektoratsmitglied soll sein Amt niederlegen, wenn ihm die Amtsausübung voraussichtlich länger als sechs Monate unmöglich sein wird. Es muß sein Amt niederlegen, wenn der Große Senat auf Vorschlag des Senats es dazu auffordert. Der Senat muß darüber beraten und beschließen, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder es schriftlich beantragt. Die Beschlüsse der beiden Senate bedürfen der Zweidrittelmehrheit der stimmberechtigten Mitglieder. Vor den Abstimmungen in beiden Senaten ist das betroffene Rektoratsmitglied auf Verlangen zu hören.
- (5) Scheidet ein Rektoratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so sind, sofern deren Rest weniger als ein halbes Jahr ausmacht, die Vorschriften des Absatzes 2 mit der Maßgabe entsprechend anzuwenden, daß der Senat einen Sonderbeauftragten zur Unterstützung der beiden amtierenden Rektoratsmitglieder bestellen kann. Anderenfalls wird für den Rest der Amtszeit ein neues Rektoratsmitglied gewählt. Gleichzeitig findet eine Neuwahl des Rektors statt, wenn der Ausgeschiedene zur Zeit seines Ausscheidens Rektor war und der Rest seiner Amtszeit als Rektor mehr als ein halbes Jahr ausmacht, oder wenn er für das folgende Amtsjahr zum Rektor gewählt worden war.

#### § 39

- (1) Das Rektorat leitet die akademische Verwaltung und führt die Hochschulpolitik der Universität im Zusammenwirken mit dem Senat.
- (2) Das Rektorat ist für die Erfüllung der ihm durch das Hochschulgesetz und diese Satzung zugewiesenen Aufgaben dem Senat verantwortlich. Es unterrichtet den Senat laufend über die Führung der Amtsgeschäfte und legt ihm alle grundsätzlich bedeutsamen

Angelegenheiten zur Entscheidung vor. In unaufschiebbaren Fällen ist es befugt, die notwendigen Maßnahmen selbständig zu treffen. Es hat alsbald dem Senat darüber zu berichten.

§ 40

Der Rektor führt den Vorsitz im Rektorenkollegium, in den beiden Senaten und im Verwaltungsrat.

§ 41

- (1) Der Rektor vertritt die Universität in allen grundsätzlichen Hochschulangelegenheiten nach außen, insbesondere gegenüber den Ministerien. Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten wirken dabei die Konrektoren und der Kanzler mit.
- (2) Im übrigen obliegt die Vertretung der Universität im Dienstverkehr den Rektorsratsmitgliedern und dem Kanzler für ihre Amtsbe-  
reiche.
- (3) Der Rektor und die Konrektoren repräsentieren die Universität vor der Öffentlichkeit und gegenüber anderen Hochschulen. Die Repräsentationsaufgaben werden in der Regel vom Rektorsratsmit-  
glied wahrgenommen, mit dessen Amtsbereich sie zusammenhängen. Die Konrektoren sind als Repräsentanten der Universität ebenso wie der Rektor berechtigt, bei feierlichen Anlässen die Amts-  
kette zu tragen.
- (4) Dem Rektorenkollegium steht die gerichtliche und außergericht-  
liche Vertretung der Universität in akademischen Angelegenheiten zu. Es beauftragt in der Regel den Kanzler mit der Ausübung der  
Vertretungsbefugnis.

§ 42

- (1) Das Rektorenkollegium verteilt die Amtsgeschäfte, die in dieser Satzung weder ihm selbst noch dem Rektor zugewiesen sind, unter seine Mitglieder. Der Geschäftsverteilungsplan soll für mindestens ein Jahr aufgestellt werden. Über Abweichungen von dem Plan entscheidet das Rektorenkollegium, in Eilfällen der Rektor.
- (2) Bei der Geschäftsverteilung ist besonderes Gewicht darauf zu legen, daß eine hinreichende Kontinuität der Amtsführung gewährleistet ist.
- (3) Die Zuständigkeiten der Rektoratsmitglieder sollen fest abgegrenzt sein und in sich geschlossene Sachbereiche umfassen. Zu diesen Bereichen gehören:
  1. Die hochschulpolitischen Angelegenheiten. Das hierfür zuständige Rektoratsmitglied soll der sachverständige hochschul- und wissenschaftspolitische Berater der Universitätsorgane sein und die Universität in der Westdeutschen Rektorenkonferenz vertreten, mindestens in dieser Vertretung als Sachbearbeiter mitwirken.
  2. Die Angelegenheiten der Nichtordinarien.
  3. Die Angelegenheiten der Wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie der Angehörigen des Lehrkörpers, die keine Hochschullehrer sind. Das hierfür zuständige Rektoratsmitglied nimmt sich insbesondere der Fragen des wissenschaftlichen Nachwuchses an.
  4. Die Angelegenheiten der Studenten und der Studentenschaft. Zu diesem Amtsbereich gehören auch die Fragen des Studiums und der Studienreform, soweit sie die Gesamtuniversität angehen.
  5. Die Fragen der wissenschaftlichen Fortbildung.

§ 43

Der Rektor und im Rahmen ihres Amtsbereichs die Konrektoren haben das Recht auf allseitige Information. Sie können die Angehörigen des Lehrkörpers, die Wissenschaftlichen Mitarbeiter oder einzelne Gruppen aus diesen Personenkreisen zu Versammlungen einberufen, in denen grundsätzliche Fragen besprochen werden; Beschlüsse dürfen nicht gefaßt werden.

§ 44

- (1) Das Rektorenkollegium tritt regelmäßig zusammen zur Besprechung der wesentlichen Vorgänge in den Amtsbereichen seiner Mitglieder, insbesondere der Fragen, die mehrere Amtsbereiche berühren. Es kann Richtlinien für die Führung und den Vollzug von Rektoratsgeschäften beschließen und sich dabei die Entscheidung grundsätzlich bedeutsamer Fragen vorbehalten.
- (2) Das Rektorenkollegium entscheidet über Meinungsverschiedenheiten seiner Mitglieder sowie über Einwendungen, die der Kanzler gegen Weisungen der Rektoratsmitglieder erhebt.
- (3) Der Kanzler ist in den Angelegenheiten, die seinen Amtsbereich berühren, zu hören.
- (4) Das Rektorenkollegium übt die Rechtsaufsicht über die Studentenschaft aus. § 39 Abs. 2 gilt insoweit nicht.
- (5) Die Geschäftsstelle des Rektors untersteht unmittelbar dem Rektor.
- (6) Das Rektorat gibt sich eine Geschäftsordnung.

15. Gesetz über die Universitäten des Landes Hessen (Universitätsgesetz)  
vom 12. Mai 1970  
(GVBl. f. d. L. Hessen II 70-13)

Zweiter Abschnitt  
Zentrale Organe

§ 10

Aufgaben des Universitätspräsidenten

- (1) Der Universitätspräsident (Präsident) repräsentiert und vertritt die Universität. Er fördert gemeinsam mit den anderen Organen, den Fachbereichen, den Mitgliedern und Angehörigen der Universität ihre zeitgerechte innere und äußere Entwicklung.
- (2) Der Präsident leitet die Verwaltung der Universität in eigener Verantwortung. Er ist für alle Angelegenheiten zuständig, die keinem anderen Organ durch Gesetz oder Satzung zugewiesen sind.
- (3) Der Präsident wahrt die Ordnung in der Universität und übt das Hausrecht aus.
- (4) Der Präsident ist Mitglied des Konvents und des Senats mit beratender Stimme. Er ist Vorsitzender der Ständigen Ausschüsse.
- (5) Hält er den Beschluß eines Organs für rechtswidrig, so hat er ihn zu beanstanden und auf Abhilfe zu dringen. Kommt eine Einigung nicht zustande, so ist der Kultusminister als Rechtsaufsichtsbehörde zu unterrichten.
- (6) Der Präsident kann Beschlüsse des Senats, der Ständigen Ausschüsse und der Organe der Fachbereiche beanstanden, für deren Ausführung er die Verantwortung nicht übernehmen kann. Wird ein Beschluß des Senats oder der Organe der Fachbereiche beanstandet, haben diese erneut zu entscheiden. Wird der Beanstandung nicht abgeholfen, so kann die abschließende Entscheidung des

zuständigen Ständigen Ausschusses herbeigeführt werden. Wird ein Beschluß eines Ständigen Ausschusses beanstandet, entscheidet der Konvent.

- (7) Die Beanstandung nach Abs. 5 und 6 hat aufschiebende Wirkung. In dringenden Fällen kann der Präsident vorläufige Maßnahmen treffen. In den Fällen des Abs. 5 werden Beanstandungen und vorläufige Maßnahmen wirkungslos, sobald der Kultusminister eine Entscheidung nach § 38 Abs. 1 des Hochschulgesetzes trifft, spätestens jedoch einen Monat nach der Unterrichtung des Kultusministers.
- (8) Der Präsident ist berechtigt, an den Sitzungen der Organe der Fachbereiche mit beratender Stimme teilzunehmen. Er ist zu jeder Sitzung unter Angabe der Tagesordnung einzuladen.

## § 11

### Wahl und Ernennung des Präsidenten

- (1) Der Konvent wählt den Präsidenten auf Vorschlag des Senats mit der Mehrheit seiner Mitglieder in geheimer Wahl. Der Konvent kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder eine nicht vorgeschlagene Persönlichkeit wählen. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Kultusminister. Die Landesregierung ernennt den Präsidenten zum Beamten auf Zeit. Die Amtszeit beträgt acht Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Die Satzung kann nähere Bestimmungen über die Wahlvorbereitungen und das Wahlverfahren treffen.
- (2) Der Präsident soll mit Wissenschaft und Verwaltung vertraut sein. Er muß nicht Hochschullehrer sein. Der Präsident darf kein Amt als Hochschullehrer ausüben.
- (3) Der Präsident tritt mit Ablauf der Amtszeit in den Ruhestand, spätestens mit dem Ende des Monats, in dem er das 68. Lebensjahr vollendet hat. War er vor seiner Ernennung Hochschullehrer, so ist er, sofern er nicht in den Ruhestand tritt, auf

seinen Antrag hin als Hochschullehrer im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit in den Dienst der Universität zu übernehmen, deren Präsident er war. Ein Berufungsverfahren findet nicht statt.

- (4) Der Konvent kann mit einer Mehrheit von drei Vierteln seiner Mitglieder die Abberufung des Präsidenten verlangen. Wird der Präsident abberufen, hat er Anspruch auf diejenige Versorgung, die ihm zugestanden hätte, wenn er die Amtszeit ordnungsgemäß vollendet hätte. Bis zum Ablauf der Amtszeit erhält er jedoch die vollen Bezüge mit Ausnahme der Aufwandsentschädigung. Im übrigen gilt Abs. 3 entsprechend.

## § 12

### Vizepräsident

- (1) Der Präsident wird in seiner Amtsführung von dem Vizepräsidenten und dem Kanzler vertreten. Das Nähere regelt eine Geschäftsordnung, die der Präsident nach Anhörung des Ständigen Ausschusses für Organisationsfragen, Angelegenheiten der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses erläßt.
- (2) Der Vizepräsident ist Vorsitzender des Senats. Er muß Professor sein. Er wird vom Konvent für zwei Jahre gewählt.
- (3) Während seiner Amtszeit ist er von Lehr- und Prüfungsverpflichtungen befreit. Der Anspruch auf die Unterrichtsgeldpauschale bleibt unberührt.

## § 13

### Kanzler

- (1) Der Kanzler ist Beamter auf Lebenszeit. Er besorgt insbesondere die Geschäfte der laufenden Verwaltung nach den Weisungen des Präsidenten. Die Geschäftsordnung nach § 12 Abs. 1 Satz 2 kann nähere Bestimmungen treffen.

- (2) Der Kanzler ist Sachbearbeiter des Haushalts.
- (3) Der Kanzler muß die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst haben. Er wird im Einvernehmen mit dem Präsidenten nach Anhörung des Senats von der Landesregierung ernannt.

R e g i s t e r

Für die in der Rektoren-Liste aufgeführten Namen wird auf den Index o.S.27 ff. verwiesen.

- Abberufung 90  
Abgangszeugnisse 65. 68  
  vgl. auch Zeugnisse  
Ablehnung 64. 67. 70. 75. 83  
  (kein) absolutum imperium 56  
Abwesenheit (d. Rektors) 45. 58  
  vgl. Vertreter  
Acta (rectoratus) 58  
Aedilis (Baumeister) 52  
Aktenablage 34  
Album 32. 40. 45. 50. 60  
Allgemeine Abteilung 76  
Altrector 84  
Amtsbefugnisse 43. 50ff. 63.  
  66. 70. 72. 76. 77. 79f.  
Amtsführung 2. 51. 86  
Amtskette 37. 85  
Amtsniederlegung 84  
Amtspflichten 44. 50ff. 63. 76  
Amtsübergabe 49. 59  
Amtszeit 5. 6. 38. 43. 44. 47.  
  56. 60. 63. 75. 82. 83  
Annales Marburg. 3  
Anschläge 67  
  (vgl. auch Programme)  
Antecessor 43. 44. 45. 58  
  s. auch Exrector  
Antonii 33  
Antoniterkreuz 35. 39  
Archiv 34. 45. 57. 58  
Assistenten 76. 78  
Aufgaben (des Rektors) 1. 5  
  vgl. Amtsbefugnisse  
Aufnahmeprüfungen 46. 50  
  - Zeugnis 46. 51  
Aufsicht 56. 65. 68. 71. 77  
Aula 39  
Beanstandungen 88  
Bechthold 35  
Becker, W.M. 46  
Beirat 78  
Berichte 65  
Bibliopega (Buchbinder) 52  
Bibliopola (Buchhändler) 52  
Bornkamm, H. 38  
Büchner 62  
Bürger 55  
Bürgerrecht, akad. 65. 68  
Caemmerer 36  
censura 54  
Chirurgi (Wundärzte) 55  
Collegium (Gebäude) 48  
Conrectores 6  
  vgl. Konrektoren  
Consistorium (s. auch Senat)  
  53. 57  
Dekane 43. 44. 45. 48. 57. 58.  
  59. 60  
Denstad(ius) 4. 35

- Depositor 52  
Disziplin 51. 65. 68. 71  
Disziplinalgesetze 36. 37  
- gewalt 76  
- ordnung 76  
Duelle 55  
Ehren-Rektoren 6  
Eignung 47  
Ephorus 73  
Epiphanias 5. 53  
Erkrankung 58  
Ernennung (d. Rektors) 37. 38.  
63. 66. 72. (89). (91)  
Ernst Ludwig, Grhgz. 37  
Ernst Ludwig, Ldgr. 35  
Examina 53  
Exrector 5. 7. 34. 35. 38.  
58. 65. 68  
Fachbereiche 88  
Fächer 7  
Fakultät(en) 7. 47. 48. 53.  
74. 78. 80. 81  
Ferien 52  
Festschrift Univ. Gießen 1907  
2. 6. 7. 46  
Festschrift Univ. Gießen 1957  
2. 5  
Feuerborn 34  
Fortbildung 86  
Gatzert 60. 61  
Gegenliste 63. 66. 69. 75  
Geheimer Rat 41. 60. 61  
Gelöbnis (d. Rektors) 49  
(d. Studenten) 50f.  
Georg II. Ldgf. 50  
Gesamtssenat 58. 66. 67. 72. 75.  
76. 77. 81  
Geschäftsordnung 56ff. 64. 67.  
70f. 83. 87. 90  
Geschäftsstelle 87  
Geschäftsverteilungsplan 86  
Gesetz J.-L. Hochschule 42. 74  
Gesetz J.-L. Univ. 38. 42. 78  
Gesetz wiss. Hochsch. Hess. 39  
vgl. Hochschulgesetz  
Giesser Intelligenzblatt 4. 36  
von Grolmann 36  
Großer Senat 81. 82  
Gymnasium 1. 33. 41. 43  
Habilitation 76  
Hausrecht 79. 88  
Hesse 60. 61  
Hochschule 1. 38. 74. 77  
Hochschulgesetz 39. 42. 79. 89  
Hoffmann, H. 4  
Hunnius 33  
Immatrikulation 43. 44. 45. 50.  
65. 68. 76  
Index 27ff.  
Insignien 49  
Iteration 7  
Jahresfeier 6. 52  
Jahrhundertfeier(n) 35. 37  
Januar 47. 53  
jus Rectoris 48  
Justus-Liebig-Universität 1. 6.  
42. 78

- Kandidaten 63. 66. 69. 75  
Kanzlei 65. 68  
Kanzler (Vicecancellarius)  
5. 34. 38. 45. 53. 57. 58.  
72. 79. 82. 85. 87. 90  
Karzer 49. 51  
Kirchgang 36. 49  
Kleidung 50  
Klipstein 60  
Knöpp, F. 5. 60  
Koch, J.Chr. 3. 7  
Kollegialität 56  
Kollegialvorstand 64. 67  
Konrektoren 6. 39. 42. 81. 83.  
85. 87  
Konvent 88. 89. 90  
  
Lebensalter 47  
Lebensführung (Studenten) 52  
Leges 33. 41. 43. 45. 50.  
52. 55  
Lehmann 60. 61  
Lehrkörper 73. 74. 77. 78.  
79. 87  
Lehrverpflichtungen 80. 90  
Liber actorum 34. 45. 58  
Licentiati 34  
Liebig 39  
Los 64. 70. 75  
Ludoviciana 1  
Ludwig V. 33  
Ludwig (IX.), Ldgf. 61  
  
Magnifizenz 1. 70. 75  
magnificentissimi 6. 33. 40. 47  
Majorität 47. 63. 66. 69. 75. 83  
  
Marburg 33. 41. 46  
Marcks, G. 39  
Matrikel 32. 33. 34. 41. 60. 65  
Mentzer, B. (I.) 33  
Michaelis 6. 36. 47. 61. 62  
Ministerium 64. 68. 70. 71. 72.  
73. (74). (78). 80. 83. 85.  
88. 89  
Müller, Joh.St. 35  
  
Nachtmusik 35  
Nachtwächter 52. 55  
Nächtliche Umtriebe 55  
Nebel, E.L.W. 3. 7  
Neubauer, E.F. 3. 4. 6. 7. 35. 46  
Neuwahl 65. 69. 71. 77. 83. 84  
Nichtordinarien 82. 86  
Notar (Schreiber) 52  
  
Ökonom (Verwalter) 34. 54  
Ökonomische Fakultät 35  
Ouvrier 35  
  
Paedagogium 1. 33. 54  
pauperes 44. 46. 51  
Pedell(en) 50. 52  
Personal-Bestand 5  
Pflichten 50  
praepositus (Propst) 54  
Präsident 1. 39. 88ff.  
Präsidialverfassung 39. 88.  
Praetorius, O. 5. 60  
Preise 56  
Privatdozenten 72  
Privileg(ien) 33. 41. 43. 44. 55

- Professoren 45. 52. 53. 56.  
72. 90
- Programme 51. 52. 56. 58
- Promotionen 53, 65. 68. 71. 76
- Prorektor 6. 7. 38. 47. 77.  
79. 80. 83
- Protokolle 34. 58. 67
- Quellen 2. 3f. 41ff.
- Rangbezeichnungen 7
- Recensus rectorum 3
- Rechnungsprüfung 54
- Rechtsaufsicht 87
- Rechtsprechung 54f.
- Rehmann, W. 5
- Reihenfolge (der Fak.)  
43. 44. 47
- Rektor vgl. u.a.: Ablehnung, Ab-  
wesenheit, Album, Amts-, Auf-  
sicht, Eignung, Ernennung, Ex-  
rector, Geschäfts-, jus, Klei-  
dung, Konrektoren, Magnifizienz,  
Pflichten, Promotionen, Pro-  
rektor, Rechtssprechung,  
Stellvertreter, Unterbrechung,  
Verfügungen, Voraussetzungen,  
Wahl.
- Rektorat 81
- Rektoratsbesoldung 34
- Rektoratsübergabe 6. 39. 45
- Rektoratsverfassung 79
- Rektorenkollegium 6. 81. 85. 87
- Rektorschmaus 34. 35. 52
- Reskript(e) 41. 59. 60. 61
- Riegel, E. 37
- Rudolf II. 33
- Satzung(en) 38. 39. 41. 42. 66. 74.  
75. 78. 81
- Schäffer, F. 4. 5
- Schawe, J. 41. 43
- Schlüsselübergabe 49
- Schmidt, Erw. 2. 4
- Schragmüller 34
- Schriftverkehr 45. 57. 64. 67
- Schüler 50
- Schupart 35
- Sekretär 5. 63. 66
- Sekretariat 71. 77
- Selbstverwaltung 1. 74, 78
- Senat 6. 38. 45. 47. 53. 57. 58.  
64. 66. 67. 69. 70. 74. 76. 78.  
79. 80. 81. 84. 85. 88. 90. 91
- Senat (engerer) 57. 64. 65. 68.  
70. 71. 76. 84
- Series Rectorum 4
- Siegel 8. 33. 39. 43. 45. 51. 59
- Stadtbehörden 55
- Stadtschule 54
- Ständige Ausschüsse 88
- Statistisches 31
- Statuta Academiae Marpurgensis 1629  
2. 5. 6. 33. 34. 36. 41. 44.  
46ff. 58
- Statutenbuch 58
- Statutenverlesung 52
- Stellvertreter 71. 77
- Stichwahl 69f. 75. 83
- Stipendiaten 54
- Strafen 54ff.
- Strupp 33
- Studenten 45f. 49. 51. 52. 65. 71.  
78. 79. 80. 86

- Studenten (Pflichten) 50. 52.  
74. 78  
(Rechte) 74. 78
- Studentenorden 36. 61
- Studienreform 86
- Studium 86
- Syndicus (Sekretär) 53. 57. 58
- Talare 38
- Todesfälle 7. 31. 35. 56. 59
- Typographus (Buchdrucker) 52
- Ubbelohde 38
- Übergabe der Geschäftsführung 59
- Übergehen einer Fakultät 34. 61
- Umpfenbach 36
- Ungültige Stimmen 63. 67
- Universitätsgesetz 1. 39. 42. 88
- Universitäts-Statut v. 1879  
6. 37. 41. 63f.
- Unterbrechung (des Rektorats)  
7. 31. 65
- Urlaub 65. 68
- Valentini, J.J. 4. 34
- Venia promovendi 71
- Verdries 35
- Verfassung der Univ. 36. 37.  
38. 41. 69. 72
- Verfügungen 64. 67. 68. 70
- Verlängerung 48. 60
- Verlobungen 56
- Vernichtung von Akten 58
- Verordnung (Univ.-Statut) 63
- Verpfändung 56
- Verpflichtung 45. 72  
vgl. Gelöbnis
- Vertreter 45. 58. 80. 83
- Verwaltung 80. 84
- Verwaltungsausschuß(-rat) 71. 72.  
79. 80. 85
- Visitation 35
- Vizepräsident(en) 26. 90
- Voigt 35
- Voraussetzungen für Wahl 47. 63.  
66. 69. 75. 81
- Vorläufige Maßnahmen 71. 85
- Vorlesungen 56
- Vorlesungsverzeichnis 35
- Wahl 6. 33. 36. 38. 39. 43. 44.  
46ff. 59. 60. 61. 63. 66. 69.  
75. 80. 81. 89f.
- Wahl, engere 64. 66
- Wahl, J.F. (Rektor) 35
- Wahlkommission 82
- Wahlordnung 36. 61. 69. 75. 80. 81
- Wahlvorschlag 82
- Wappen 35
- Wasserschleben, H. 41. 44
- Westdeutsche Rektorenkonferenz 86
- Wiederbesetzung 71. 76. (80)
- Wiederwahl 81
- Winckelmann 33
- Zahl (der Rektoren) 1
- Zepter 33. 34
- Zeugnisse 43. 45. 46. 51. 59. 65
- Zulage 33
- Zuständigkeiten 86

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Siegel der Universität Gießen 1607 und 1976 S. 8  
(nach Vorlagen Präsidialamt)
- Abb. 2 Liber Actorum Rectoralium et Matricula: Titelseite S. 40  
der ersten ganz erhaltenen Matrikel 1650 - 1707.  
Mit dem großen Hessischen Wappen. (UAG Allg L 1)
- Abb. 3 Giessen. Stich aus Matth. Merian, Topographia S. 60  
Hassiae, 1655. (UBG)
- Abb. 4 Collegium Gissenum, 1611 - 1835. S. 73  
(Aus Joh. Tack, Academia Gissena restaurata,  
1650, Titelblatt, unten)
- Abb. 5 Antoniterkreuz S. 98
- Taf. I Statuten von 1629, Titulus XIII. S.  
(UBG Hs 33b, f.62v)
- Taf. II Statuten von 1629, Titulus XIV, Anfang S.  
(UBG Hs 33b, f.64)
- Taf. III Recensus Rectorum 1605 - 1628 S.  
(Annales Academiae Marpurgensis 1629,  
UBG Hs 34, f.1)
- Taf. IV Recensus Rectorum Ludoviciana omnium, von S.  
E.F. Neubauer, 1747, Titelblatt  
(UBG A 56500, 144)
- Taf. V Giesser Intelligenzblatt XIII vom 31. März S.  
1798, Seite 49.  
(UBG Ztg 2)
- Taf. VI Series Rectorum 1835 - 1893, z. T. mit Original- S.  
Unterschriften  
(Aus: Instructio Rectoris, 1877, S. 4, ange-  
legt von F. Schaeffer. UAG C 4)
- Taf. VII Johannes Winckelmann (+ 1626), Rektor: 1605/6, S.  
1614, 1618, 1622. Gemälde von Joh. Balth. Becker  
1631 (posthum).  
(UG, Professorengalerie)

- Taf. VIII Gottfried Antonii (+ 1618), der erste Rektor der Universität 1607. Gem. von J.B. Becker 1631 (posthum). (UG, Professorengalerie)
- Taf. IX Bernhard Ludwig Mollenbeck (+ 1720), Rektor 1699 und 1707 - erste Jahrhundertfeier. (UG, Professorengalerie)
- Taf. X Die Gießener Universitäts-Kleinodien, bes. Zepter (1607, rechts 1650/1541), Kette (1907). (Aufnahme 1977, Preiß)
- Taf. XI Die letzte feierliche öffentliche Rektoratsübergabe: Amtskette, Ubbelohde-Talar). Rektor R. Weyl, 1967. (Aufnahme: Gruhne)
- Taf. XII Das Hauptgebäude der Universität Gießen seit 1879/80 (Aufnahme: Brunk, 1978)
- Vorlagen: Präsidialamt, Universitätsarchiv, Universitätsbibliothek (Ausführung Photolabor, W. Diegel) und die Genannten.

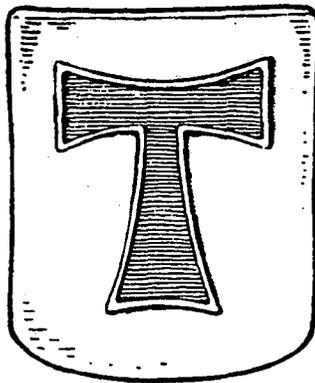


Abb. 5 Antoniterkreuz

# TITULUS XIII.

## DE ELECTIONE RECTORIS.

Cum sine potestate presidente ac ducente multitudo vix unquam virtutis viam ingredi, imò nihil omnium rectè, tanquam corpus absq; capite, facere soleat: ideò ante omnia denuò ordinamus, ut unus universæ administrationi Scholastica præficiatur, idq; fiat hac ratione, quæ sequitur.

Rector Universitatis Scholastica, cuius Magistratus annuus erit, sit vir bonus, prudens, pietatis amans, concordia studiosus, vitæ morumq; honestate commendatus, legitimis progenitus nuptiis, non minor viginti quinque annis.

Quod si tamen honoris vel utilitatis alicuius, in rem Scholasticam redundatura, causâ, Principi, Comiti aut Baroni, Studiorum gratia in Academia nostra degenti, eiq; sive minori, sive majori viginti quinque annis, Rectoris dignitatem concedendam Senatus Academicus judicaverit, nihilominus aliquis Professorum Academia juxta eum ordinem, quem in eligendo Rectore infra observandum statuimus, eidem adjungatur, qui Pro-Rectoris munus ac gubernationis Scholastica labores sustineat, et suâ prudentiâ atq; assiduitate omnia gubernet.

Eligatur verò novus Rector per Vices, singulis annis, ipsis Calendis Januarij

*Peractâ autem concione omnes Professores novum Rectorem domum deducant, eiq; denuò prætulentur, ita tamen, ut omnibus omnino sumptibus parcant.*

## TITULUS XIV. DE OFFICIO ET POTESTATE RECTORIS.

*Præcipuum officium Rectoris est, studia doctrinarum et disciplinarum, mores Studentium, cuiuscunq; illi status fuerint, omnesq; reliquas Communitatis Academicæ partes, iuxta statuta diligenter et sedulo regere, et Legum Academia præcipuum custodem et Executorem sese exhibere, salutemq; utilitatem et incrementum Universitatis pro summa semper lege habere.*

*Ut has officij sui partes majore cum authoritate tueri et exequi possit, visum est, et hoc constitui, ne Rector in vestibus et ornatu negligentior sit, sed suam et Academiae authoritatem decenter tueatur, nec ex levibus causis in publicum prodeat: Si vero, devotionis vel officij ergo, vel ex alijs causis, prodeundum ipsi est, non fiat hoc, nisi cum honesto cultu et Comitatu Bedelli, et ita se gerat, quemadmodum honoratum et dignitate singulari præditum virum, pro consuetudine horum temporum decet, imprimis vero, morum gravitate ac vitæ sanctimonia, universo cætui docentium ac discentium præluceat.*

*Recensus eorum,*  
*qui, ante annum 1629, inde ab academice*  
*fundatione, Rectoratum tenuere.*

Anno 1605. a die 10. Octobris, et per totum annum sequentem.

1606.	D.	Joannes Winckelmann,	professor theologiae prima-
		tius, unicus fuit gymnasii Dispeni Rector.	Primum.
1607.	D.	Godofredus Anthoni,	professor iuris primarius,
		primus academiae Rector et Cancellarius.	
1608.	D.	Josephus Lauterbach,	Medicus.
1609.	M.	Conradus Dietericus,	Philosophus.
1610.	D.	Balthasar Menzer,	Theologus.
1611.	D.	Petrus Fiderus, Mindanus,	Iuris Consultus.
1612.	D.	Gregorius Horff,	Medicus.
1613.	D.	Petrus Hermannus Nigidius,	Philosophus.
1614.	D.	Joannes Winckelmann,	2. Theologus.
1615.	D.	Joannes Kitzel,	I. Stud.
1616.	D.	Gregorius Horff,	Medicus.
1617.	M.	Christophorus Scheibler,	Philosophus.
1618.	D.	Joannes Winckelmann,	3. Theologus.
1619.	D.	Henricus Nebelkre, dictus Immelius,	I. Stud.
1620.	D.	Samuel Stephani,	Medicus.
1621.	D.	Christianus Liebenthal,	Philosophus.
1622.	D.	Joannes Winckelmann,	4. Theologus.
1623.	D.	Helfricus Vlicus Hunnius,	I. Stud.
1624.	D.	Ludovicus Jungermann,	Medicus.
1625.	D.	Balthasar Menzer,	Theologus.
1626.	D.	Joannes Breidenbach,	I. Stud.
1627.	D.	Jacob Muller,	Medicus.
1628.	M.	Joannes Henricus Tonser,	Philosophus.

Sta. 1.) Rectores sequentes ab a. 1624. usque ad a. 1707.  
*supra recensiti sunt.*

2.) Anni subijuncti habuerunt Rectores Magnificentesimos.

RECENSVS  
**RECTORVM**  
LVDOVICIANAE OMNIVM

---

EXHIBITVS

QVVM

AD CELEBRANDA ACADEMIAE SOLEMNIA  
PERMVATIONI

**RECTORALIS DIGNITATIS**  
**SACRA**

IPSO EPIPHANIAS DIE INSTITVENDA

*PATRES ACADEMIAE CONSCRIPTOS OMNES LITTE-  
RARVM FAVTORES CIVESQVE ACADEMICOS  
NOBILES SANGVINE ET VIRIVTE*

QVA DECET OBSERVANTIA ATQVE HVMANITATE  
INVITARET

**RECTOR LVDOVICIANVS**  
**D. ERNEST. FRID. NEVBAVER**

THEOL. ET ANTIQ. NEC NON LINGG. SACR. P. O.  
REI STIPENDIARIAE EPHORVS ET DEFINITOR.

---

G I S S A E

TYPIS EBERH. HENR. LAMMERS ACAD. TYPOGR.

1747.

# Gießener Intelligenzblatt.

## Verzeichniß

der Rectorum Magnif. bei hiesiger Univerſität, von ihrer Stiftung an.

1605. vom 10. Okt. und das ganze Jahr 1606. hindurch, D. Job. Winkelmann; erster Prof. der Theologie.

1607. D. Gottfried Antoni, erster Prof. der Rechte und Kanzler der Univerſität.

1608. D. Joſeph Lautenbach, Prof. der Medicin.

1609. Johann Georg, Prinz von Sächſen und Holſtein, Erbe von Rorſen. Prorektor; Conrad Dieterich, Prof. der Moral und Pädagogiſch.

1610. Joachim Ernſt, Prinz von Sächſen und Holſtein. Prorektor; D. Balchazar Menzer, Prof. der Theologie und Ephorus der Stipendiaten.

1611. D. Peter Frieder, genannt Mindanus, Prof. der Rechte.

1612. D. Gregorius Forſt, Prof. der Medicin.

1613. Peter Hermann Nigidius, I. U. D. und Prof. der Redekunſt.

1614. D. Johann Winkelmann, zum zweitenmal.

1615. D. Johann Kirzel, Prof. der Rechte und Vicekanzler der Univerſität.

1616. D. Gregorius Forſt, erster Prof. der Medicin, zum zweitenmal.

1617. Chriſtoph Scheibler, Prof. der Logik und Metaphyſik und Pädagogiſch.

1618. D. Johann Winkelmann, zum drittenmal.

1619. D. Henrich Nebelkeß, genannt Immelius, Prof. der Rechte.

1620. D. Samuel Stepani, Prof. der Medicin.

1621. Chriſtian Liebenthal, I. U. D. und Prof. der Beredsamkeit.

1622. D. Johann Winkelmann, zum viertenmal.

1623. D. Selſtich Ulrich Sannius, Prof. der Rechte.

1624. D. Joh. Jungermann, Prof. der Medicin und Botanik.

1625, von welchem Jahr an, bis 1649, die Univerſitäten Gießen und Marburg vereinigt waren. D. Balchazar Menzer, zum zweitenmal. In deſſen Abweſenheit war D. Selſt. Utr. Sannius Prorektor.

1626. Heinrich, Prinz zu Heſſen. Prorektor; D. Johann Breidenbach, Prof. der Rechte.

1627. D. Jakob Müller, Prof. der Medicin und Mathematik.

1628. Friederich, Prinz zu Heſſen. Prorektor; Joh. Henrich Conſor, Prof. der Phyſik.

1629. D. Juſtus Sauerborn, erster Prof. der Theologie.

1630. D. Anton Weſenau, Prof. der Rechte.

1631. D. Johann Kempf, Prof. der Medicin.

1632. Theodor Köppling, I. U. D. Prof. der Oratorie und Geſchichte.

1633. D. Johann Geſſeler, Prof. der Theologie und Ephorus der Stipendiaten.

1634. D. Juſtus Siebold, genannt Schön, Prof. der Rechte.

1635. D. Jakob Müller, zum zweitenmal.

1636.

Series Rectorum.

ab 29. August 1853

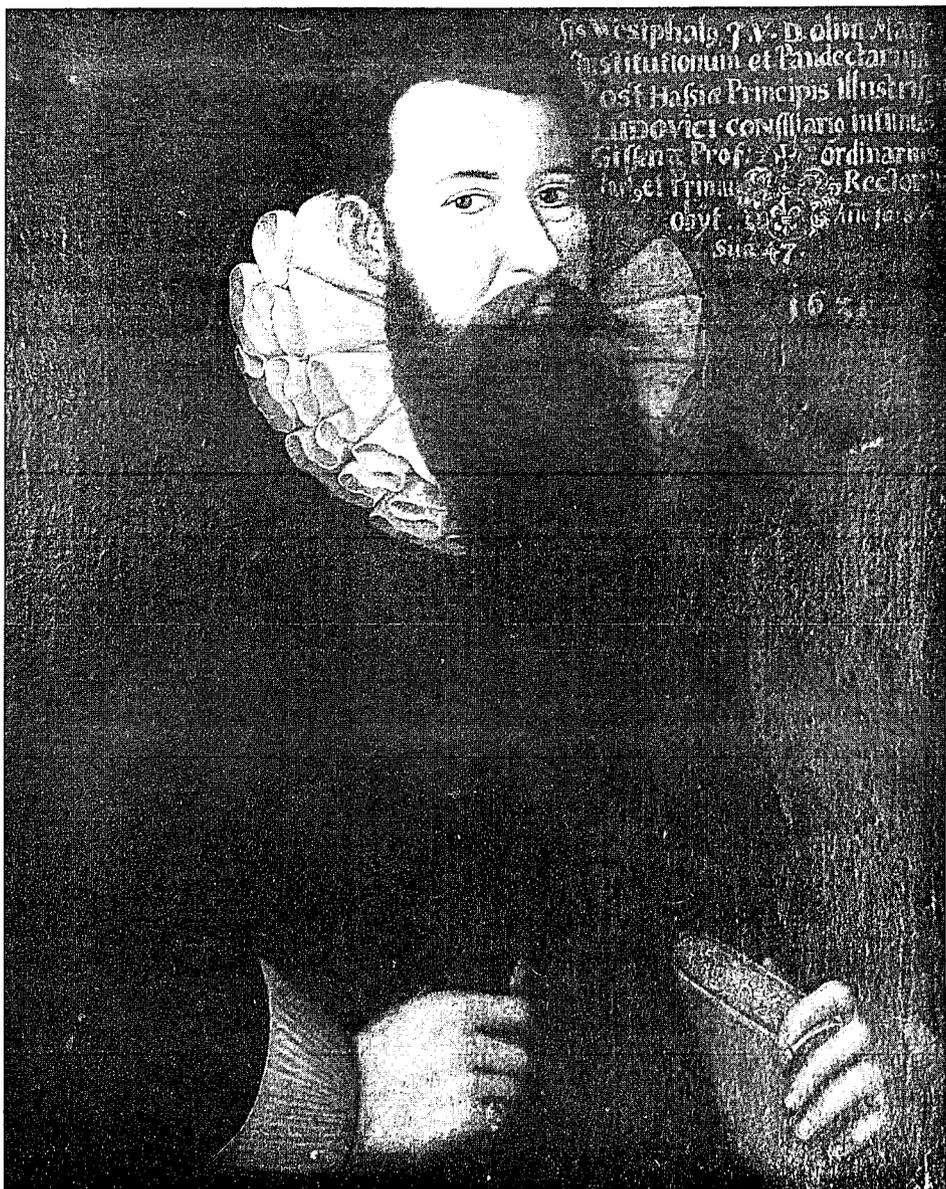
- 1853. Leiffloff.
- 4. Stambel.
- 5. Definit.
- 6. Cuvier.
- 7. Gaff.
- 8. Stanz.
- 9. Sigg.
- 1860. Waldprofflabau.
- 1. Haffl.
- 2. Defilling.
- 3. Defisar.
- 4. Gung.
- 5. Goffmann.
- 6. Haffl & Waldprofflabau.
- 7. Willmann.
- 8. Leiffloff;  
Prorector: Willmann.
- 9. Will.
- 1870. Waldprofflabau.
- 1. Gung.

- 1877. Lunka.
- 3. Defisar.
- 4. Wenzel.
- 5. Goffmann.
- 6. Winkler;  
Prorector: Goffmann.
- 7. Ockner.
- 8. Gung.
- 9. L. Leiffloff.
- Ab 1. Oct. 1880. Rymant.
- Prorector L. Leiffloff.
- 1881 ... Leiffloff
- 1882. Lade
- 1883. Leiffloff.
- 1884. Haas
- 1885. ~~Leiffloff~~
- 1886. Rattensdorf
- 1887. Haffl.
- 1888. Rottmann
- 1889. Philipp
- 1890. Gung
- 1891. Siebeck
- 1892. Jaro
- 1893. Pasch

Taf. VI Rektorenfolge 1853 - 1895



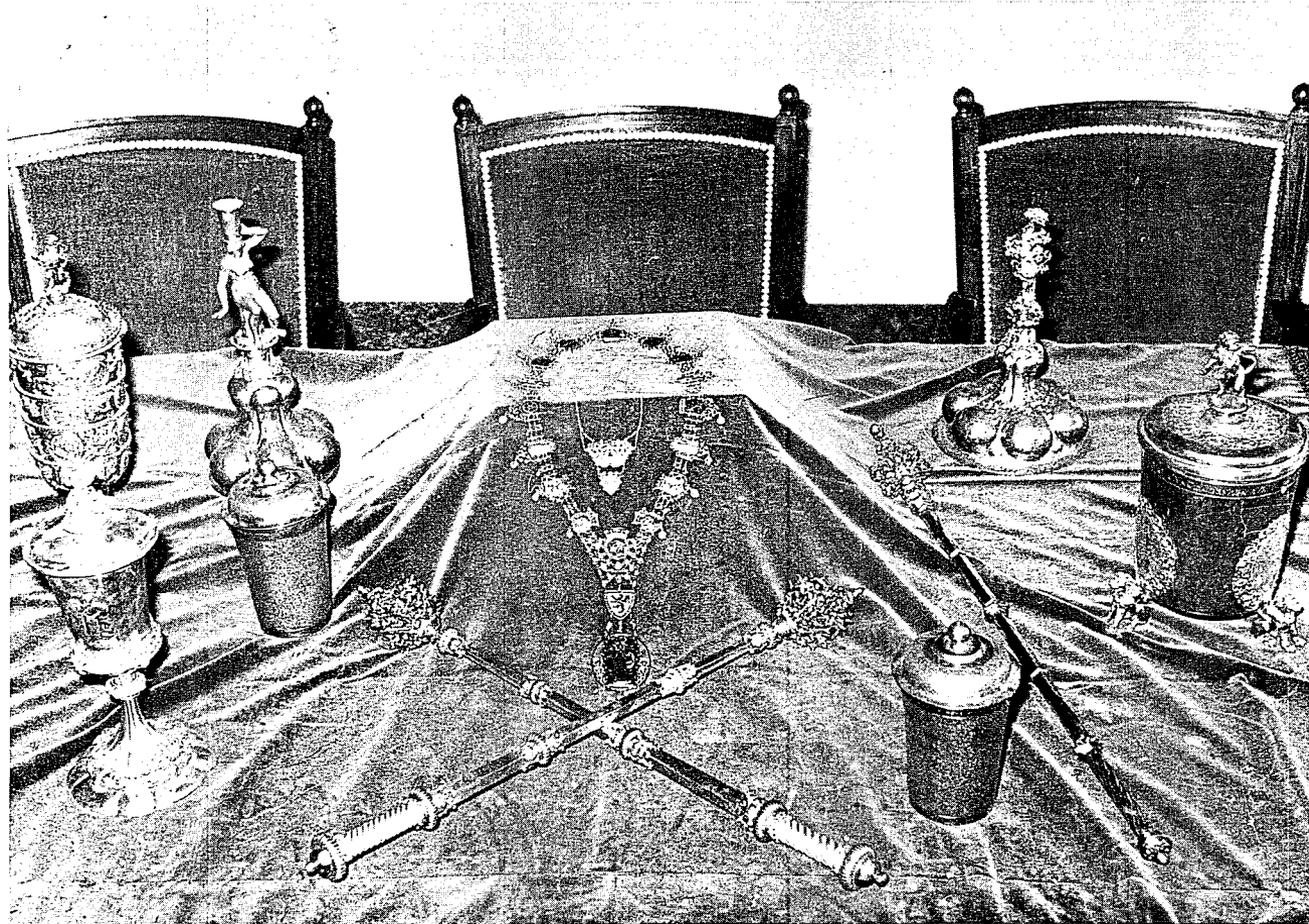
Taf. VII Joh. Winckelmann, Rektor 1605 u. ö.



Taf. VIII Gottfried Antonii, Rektor 1607



Taf. IX Bernh. Ludw. Mollenbeck, Rektor 1707

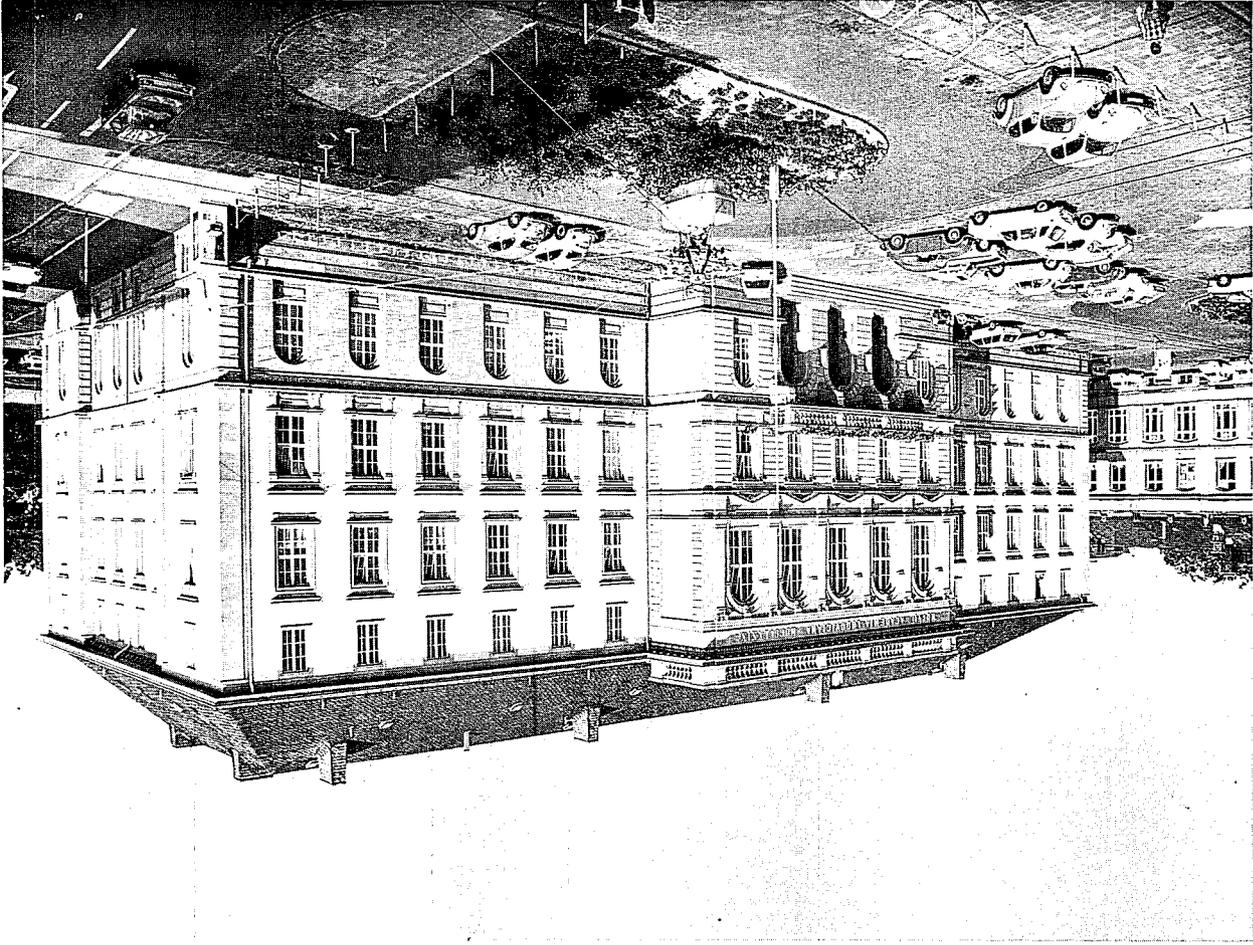


Taf. X Universitäts-Kleinodien



Taf. XI Letzte öffentliche Rektoratsübergabe 1967

Taf. XII Hauptgebäude der Universität von 1879



BERICHTE UND ARBEITEN AUS DER  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Hrsg. von J. Schawe  
Ab 1968 fortgef. v. H. Schüling

1. Schawe, Josef: Die Universitätsbibliothek Giessen. Eine kleine Führung. 1962/63. 26 S. m. Abb.
2. Knipper, Adolf: Bibliographie zur Geschichte der Universität Giessen von 1900 bis 1962. Ergänzt und überarbeitet von Erwin Schmidt. 1963. VII, 77 S.
3. Schüling, Hermann: Bibliographie der im 17. Jahrhundert in Deutschland erschienenen logischen Schriften. 1963. 143 S. (vergriffen)
4. Schüling, Hermann: Bibliographischer Wegweiser zu dem in Deutschland erschienenen Schrifttum des 17. Jahrhunderts. 1964. VI, 176 S. (vergriffen)
5. Schüling, Hermann: Bibliographisches Handbuch zur Geschichte der Psychologie. Das 17. Jahrhundert. 1964. XIV, 292 S. (vergriffen)
6. Schmidt, Erwin: Johann Heinrich May der Jüngere und die Giessener Münzsammlung. 1964. Sonderdruck. S. 93-119, 1 Abb.
7. Kropp, Angelicus, O. P.: Oratio Mariae ad Bartos. Ein koptischer Gebetstext aus den Giessener Papyrussammlungen. 1965. 36 S., 4 Taf.
8. Schüling, Hermann: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Giessen. 1966. VII, 273 S., 1 Taf.
9. Hecker, Karl: Die Keilschrifttexte der Universitätsbibliothek Giessen. 1966. XIV, 149 S., 50 Taf. Texte, 1 Abb.
10. Schüling, Hermann: Die Postinkunabeln der Universitätsbibliothek Giessen. 1967. XII, 533 S., 1 Taf.
11. Horn, Hans-Günter: Die Dokumentation in der Landbauwissenschaft. 1967. 143 S., 13 Anlagen.
12. Schüling, Hermann: Die Lutherhandschriften der Universitätsbibliothek Giessen. (Katalog, mit Edition unbekannter Texte). 1968. 40 S., 1 Taf.

13. Schmidt, Erwin: Die Giessener Universitätsmaler Christoph Maximilian Pronner und Friedrich Johann Ludwig Berchermann und der Kunstmaler Johann Nikolaus Reuling. 1968. 31 S.
14. Giessener Zeitschriftenverzeichnis. Katalog der im Universitätsbereich gehaltenen laufenden Zeitschriften. Stand 1.1.1968. VII, 576 S. (vergriffen)
15. Schmidt, Erwin: Universitätsarchiv Giessen. Bestandsverzeichnis. Giessen 1969. XIV, 177 S.
16. Horn, Hans-Günter: Die Bestellfrequenz medizinischer Zeitschriften an der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1970. XXI, 63 S., 12 Abb.
17. Kössler, Franz: Verzeichnis der Doktorpromotionen an der Universität Giessen von 1801-1884. Giessen 1970. VI, 118 S.
18. Schüling, Hermann: Erhard Weigel (1625-1699). Materialien zur Erforschung seines Wirkens. Giessen 1970. 124 S. u. 4 Abb.
19. Schüling, Hermann: Erhard Weigel. Gesammelte pädagogische Schriften. Giessen 1970. VII, 253 S.
20. Ulrich Hain, Jörg Schilling: Katalog der Sammlung "Trivalliteratur des 19. Jahrhunderts" in der Univ. Bibliothek Giessen. Giessen 1970. 3, 376 S. u. 1 Taf.
21. Schüling, Hermann: Caspar Ebel (1595-1664), ein Philosoph der lutherischen Spätscholastik an den Universitäten Marburg und Giessen. Giessen 1971. 72 S. u. 3 Taf.
22. Kössler, Franz: Katalog der Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Giessen von 1801-1884. Schüling, Hermann: Die Promotions- u. Habilitationsordnungen der Universität Giessen im 19. Jahrhundert. Giessen 1971. VII, 138, 78 S.
23. Schmidt, Erwin: Die Hopfzalgrafenwürde an der hessendarmstädtischen Universität Marburg/Giessen. Giessen 1973. 101 S. u. 2 Abb. (vergriffen)
24. Hauschild, Brigitte: Eine Lesebuch-Ausstellung in der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1975. 6 S.
25. Kössler, Franz: Register zu den Matrikeln und Inscriptiionsbüchern der Universität Giessen, WS 1807/08 - WS 1850. Giessen 1976. 221 S.

26. Schüling, Hermann: Die Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Giessen im 18. Jahrhundert. Giessen 1976. XX, 317 S.
27. Gundel, Hans-Georg: Die Münzsammlung der Universität Giessen. Giessen 1976. VI, 44 S. mit 14 Abb.
28. Eckhardt, Albrecht: Universitätsarchiv Giessen, Urkunden 1341-1727, Regesten. Giessen 1976. 227 S.
29. Schüling, Hermann: Quellen und Schriften zur Geschichte der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1977. IX, 97 S. S. 99-112 Anhang.
30. Schüling, Hermann: Johann Weiß (1620-1683), Prof. der Ethik und Politik an der Universität Giessen. Giessen 1977. 78 S. u. 1 Abb.
31. Gundel, H.G.: Die ältesten Statuten der Giessener Medizinischen Fakultät. Leges et Statuta Collegii Medici. Giessen 1979. 32 S.
32. Gundel, H.G.: Rektorenliste der Universität Giessen 1605/07 - 1971. Giessen 1979. IV, 98 S., XII Taf.